

# Lodzzer Tageblatt

### Abonnements:

in Lodz: Rs. 2.— vierteljährlich inclusive Zustellung,  
 pr. Post:  
 Ausland Rs. 2.40, Ausland Rs. 3.50 vierteljährlich incl. Porto.  
 Preis pro Exemplar 5 Kopelen.

Erscheint 6 Mal wöchentlich.

**Redaction und Expedition:**  
 Dzielna (Bahnhof) Straße Nr. 13.  
 Telephon Nr. 362.

### Insertionsgebühren:

Für die fünfgespaltne Pettzelle oder deren Raum, im Inseratentheile 8 Kop.  
 Auf der ersten Seite 10 Kop. Reclamen 15 Kop. pro Zeilen.  
 Sämmtliche Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes nehmen für uns  
 Zustellege entgegen.

Die Expedition ist täglich von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 10 Uhr früh geöffnet.

Der erwartete Transport neuer Muster in

## Teppichen, Portièren, Möbelstoffen und Decken

aller Art ist eingetroffen und wird zu bekannt billigsten, aber streng festen Preisen empfohlen.

Warschauer Teppichfabrik

## G. MARKUS, M. BAENDER & C<sup>o</sup>.

Niederlage in Lodz, Petrikauer-Straße 44.

Vertreter: „A. Marcus & L. Grünfeld.“

Die Dampf-Fabrik für feine Toilette-Seifen,  
Parfümerien und Cosmetica

### RICHARD WILDT in WARSCHAU

- empfeilt dem geehrten Publikum als Specialität seine:
- |                        |                   |
|------------------------|-------------------|
| Lanolin-Seife          | Madame sans gêne, |
| Lanolin-Fett-Puder     | Madame sans gêne, |
| Lanolin-Crème          | Madame sans gêne, |
| in Tuben               |                   |
| Französische Parfüms   | Madame sans gêne, |
| Blüthen-Eau de Cologne | Madame sans gêne. |

Verkaufs-Laden in Lodz,  
Petrikauer-Straße Nr. 33, Haus Joskowicz.

### CODZIENNE ŚWIEŻY

Kawior Astrachański I,  
Ostrygi, Homary, Sole, Turbots,

— świeże —

Mandarynki,  
Pumpernikel Westfalski,  
Pierniki krajowe i zagraniczne,  
Orzechy oraz wszelkie Bakalie  
poleca

### A. Stepkowski, ŁÓDŹ,

Handel Win, Likierów, Delikatesów,  
Herbaty i Towarów kolonialnych.

### Täglich frisch:

Caviar Astrachaner I,  
Austern, Hummern, Seezungen und  
Turbots,

frische

Mandarinen,  
Pumpernikel Westfälischen,  
Pfefferkuchen in- und ausländische,  
Nüsse, als auch verschiedene Bakalien

empfeilt

### A. Stepkowski, ŁÓDŹ

Weine, Liqueurs, Delicatessen, Thee- und  
Colonialwaaren-Handlung.

Das vom Ministerium des Innern concess.

## AUSKUNFTS- UND INCASSO-BUREAU

I. Classe

(hinterlegte Caution Rs. 15,000.)

### „S. KLACZKIN“

Lodz, Wschodnia-Strasse Nr. 69, Telephon Nr. 468,

Filiale in Warschau, Królewska-Strasse Nr. 47, Telephon Nr. 792,

letztere unter Leitung des Mitinhabers derselben

Mieczysław Wolpert,

ertheilt prompte Auskünfte über Geschäfts- u. Credit-Verhältnisse,  
realisirt kaufmännische Forderungen „ohne Kosten-Vorschuss“,  
verschafft hypothekarische Darlehen und Hypotheken-Auszüge.

### Preis-courant

## der Conditorei Z. KONRAD

in Lodz

### Deffert-Confect und Chocoladen.

- |   |   |
|---|---|
| Deffert-Confect in Schachteln pro Pfund 60,<br>80 und 100 Kop.    | Sandiree Früchte (Palermo) pro Pfund<br>5 Kop.      |
| Marcipan-Confect in Schachteln pro Pfund<br>50 Kop.               | Bonbons, eingewickelt pro Pfund 35 Kop.             |
| Chocoladen-Confect in Schachteln pro Pfund<br>60, 80 und 100 Kop. | Bonbons, nicht eingewickelt pro Pfund 30 Kop.       |
| Chocoladen-Pastillen in Schachteln pro<br>Pfund 70 Kop.           | Hustbonbons pro Pfund 40 Kop.                       |
| Manas in Schachteln pro Pfund 1 R. 50 R.                          | Pfefferminz-Pastillen pro Pfund 50 Kop.             |
| Mandeln gebrannt pro Pfund 50 Kop.                                | Pfefferminz-Pastillen (Zugant) pro Pfund<br>10 Kop. |
| fruits glacés pro Pfund 60 Kop u. 1,20 Rbl.                       | Praline Tortilets pro Stück 40 u. 10 Kop.           |
| Pomeranzen-Schalen pro Pfund 5 Kop.                               |   |

### Theefuchen und verschiedenes Gebäck.

- |  |  |
|--|--|
| Badierki pro Pfund 25 Kop.                       | Borzüglicher Mandel-Weinuchen pro Pfund<br>50 Kop. |
| Banillensachen pro Pfund 35 Kop.                 | Mandellachen petit fours pro Pfund 60 R.           |
| Mohrkringel pro Pfund 35 Kop.                    | Bratinsachen pro Pfund 80 Kop.                     |
| Gemischte Theefuchen pro Pfund 30 Kop.           | Eandluchen (Sissla) pro Pfund 50 Kop.              |
| Borzügliche Nuss-Theefuchen pro Pfund<br>40 Kop. | English-Käse pro Pfund 40 Kop.                     |

### Dr. Herm. Littwin,

Petrikauer-Straße Nr. 59,

ist von seiner Studienreise zurückgekehrt. Ertheilt  
Rath und Hilfe mit jeglichen Leiden Behafteten  
von 8-11 und 3-6 Uhr.

System: Naturheilverfahren.

### WŁADYSŁAW POPIEL, Juwelier,

Warschau, Senatorska Nr. 6,  
besteht seit dem Jahre 1858,

empfeilt eine große Auswahl fertiger Bijou-  
terien zu mäßigen Preisen.

Wie alljährlich errichtete ich auch in diesem Jahre einen

# Weihnachts-Ausverkauf!

Die zum Ausverkauf gestellten Artikel sind im Preise von 25 bis 50% ermäßigt.

## JOSEPH HERZENBERG, 23. Petrikauerstr. 23.



Lodz.  
**A. Jaskulski**

Warschau,  
Wierzbowa-Strasse Nr. 3



Aus einem Stück gepreßt.

empfehlte sein in allen Abtheilungen wohl assortirtes Lager, hauptsächlich in Neuheiten passend ganz besonders für Weihnachtsgeschenke.

Abtheilung I. Versilberte und vergoldete Metallwaaren (Alfenide). Fabrik-lager und Alleinverkauf der Fabrik von R. Plewkiewicz & Co.

Abtheilung II. Vertretung und Alleinverkauf für Warschau und das Königreich Polen der patentirten Rein-Nickel Kochgeschirre und Tafelgeräthe der Berndorfer Metallwaaren-Fabrik von Arthur Krupp, Berndorf, Nieder-Oesterreich.

Abtheilung III. Galanterie- und sonstige Waaren aus Bronze, Nickel, Aluoid, Aluminium u. s. w.

Anmerkung: Für Geschenke passende Neuheiten sind in meinem unteren und oberen Magazine zur gefälligen Besichtigung ausgestellt.



## Der Riesenknabe ULLRICH

hatte am Dienstag solch massenhaften Besuch, daß eine große Anzahl Personen nicht zu der Kasse gelangen konnten. Aus diesem Grunde hat sich die Direktion entschlossen, noch einige Tage zuzugeben und wird der Riesenknabe auf vielseitigen Wunsch noch bis Sonntag einschließlich hier ausgestellt bleiben.

## Den feinsten ungesalzenen CAVIAR

empfang  
Restaurant **Hotel Mannteuffel**  
J. Petrykowski.

Täglich frische  
Holländ. Austern  
Dz. 1 R. 50 Kop.

# Grand Hôtel

Steinbutten  
Seezungen  
lebende Hummern.

\*\*\*\*\*  
Frische Hummern, Seezungen und Steinbutten  
empfang  
Restaurant **Hotel Mannteuffel**  
J. Petrykowski.

# H. SOMYA

Lodz, Petrikauerstraße Nr. 177.  
empfehlte:  
= sein completés Lager von =

## Condensationswasser-Ableitern

sogenannten Schwimmtöpfen,  
Patent Schneider & Helmecke in Magdeburg.

## Hotel „Continental“

Moskau, Theaterplatz,

Frühstücke  
von 11 bis 2 Uhr. (2 Gänge u. Kaffee 75 Kop.)  
Mittagessen  
von 2 bis 8 Uhr Abends zu 1 und 2 Rbl.  
Abendbrod  
à la carte.  
Bier vom Fab.  
Separate Cabinets.  
Kostträge werden übernommen: für Bälle, Hochzeiten und Gesellschaftsmäße in den Restaurationsräumen, in Privathäusern und Provinz zu mäßigen Preisen.  
Das Restaurant ist bis 3 Uhr Nachts geöffnet.  
Bestzer Pintscher.

Grosses französisches Restaurant.  
Hotel ersten Ranges gegenüber dem großen und kleinen Regierungs-Theater. Electriche Beleuchtung, Aufzug nach allen Etagen, Telefon, Wannenbäder, Lesezimmer mit russischen und ausländischen Zeitschriften, vorzügliche Küche. Mäßige Preise.  
Zimmer von 1 Rbl. 50 bis 15 Rbl. pro Tag.

Der sorgfältigen Ausführung und pünktlichen Zustellung wegen, wird um rechtzeitige Bestellung der

## Visiten- u. Neujahrs-Karten

höflichst ersucht.

L. ZONER,  
Graphische Etablissements.

Muster liegen in unserer Buchhandlung, sowie in unserem Comptoir, Petrikauer-Strasse Nr. 108, zur gefälligen Ansicht vor.

### Bekanntmachung.

Ich beehre mich hiermit meiner werthen Kundschaft bekannt zu geben, daß ich von nun an immer

## frische Chocolade

in verschiedenen Füllungen aus der Fabrik von Rleso & Plotrowski auf Lager habe und verkaufe solche zu Fabrikpreisen. Gleichzeitg empfehle ich frische Baccalien, wie auch Petersburger Bisquits, Marmeladen, Bonbons v. s. w.  
Um gefl. Zuspruch höflichst bittend, zeichne mit vorzüglicher Hochachtung  
M. Bermann,  
Lodz, Petrikauer-Strasse 33,  
vis-à-vis N. Silberstein.

Soeben eingetroffen:

## Nansen, In Nacht und Eis

Biefig. 1  
L. Zoner's  
Buch-, Kunst-, Musikalien-, Landkarten und Papierhandlung, Petrikauerstr. Nr. 90.

## Dr. Rabinowicz,

hat sich nach längeren speziellen Studien im In- und Auslande als Specialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten und Sprachstörungen in Lodz niedergelassen, Cegielniana-Strasse Nr. 38, Haus Monat. Sprechstunden von 9-11 Uhr Vorm. und 4-6 Uhr Nachm.

## Zahnarzt R. RITT

Petrikauer-Strasse Nr. 69, vis-à-vis dem Grand-Hôtel.  
Specialität: Künstliche Zähne in Gold, Platina und Kautschuk, sowie Plombirungen.

Erste WARSCHAUER-CONCURRENZ... Herron- und Damenwäsche, Tricotagen, Kravatten, Galanterie-Waren etc. etc.

Geschichte des 37. Jekaterinburgischen Infanterie-Regiments...

Unter der Regierung der Kaiserin Katharina II. wurden zum Schutz der russischen Niederlassungen am 11. September 1785 in der Festung Schellensund...

Das historische Jahr 1812 mit dem napoleonischen Einfall rief das junge Regiment unter die Waffen, und nun beginnt die ruhmreiche Thätigkeit der Jekaterinburger...

Am 7. August begegnen wir ihm wieder, wo es zusammen mit dem Seleger und Rylsker Regiment in erster Stunde dem Armeekorps...

Der 26. August fand unsere wackeren Jekaterinburger im Feuer bei Borodino, wo sie anfangs unter Miloradowitschs Commando...

Schon am 22. Oktober finden wir das Jekaterinburgische Regiment bei Basma wieder im Feuer. Nicht ohne Wirkung auf Offiziere...

Hand. Es war so stark declinirt, daß es nach Wilna gehen mußte, um sich hier aus den Mannschaften der Reserve wieder zu completiren...

Der Tag der Völkerschlacht bei Leipzig nahte heran und brachte auch unsern Jekaterinburgern eine blutige Aufgabe. Sechsmal versuchten sie unter fortwährendem Kartätschenhagel...

Die folgenden Ereignisse sind allbekannt; es sei darum nur hervorgehoben, daß unser Regiment auf dem weiteren Wege nach Westen...

Auch jenseits des Rheins hatten die Jekaterinburger noch manche blutige Aufgabe zu lösen. Sie kämpften successive mit bei der Einnahme von Koblenz...

Als das Regiment dann nach Rußland zurückgekehrt war, war es ihm nicht beschieden, lange auf den blutigen Vorbeeren zu ruhen...

Inland.

St. Petersburg.

Inhalt der Gesammmlung Nr. 121. Einberufung des X. Congresses russischer Naturforscher und Aerzte in Kijew in der zweiten Hälfte des August 1897...

Dr. Herold" fortgesetzt mit den Localorganen des Ministeriums. Der Vorsitzende, Minister A. E. Zernow...

Der bevorstehende Müller-Kongress wird nach den „M. B.“ am 15. Dezember unter dem Vorsitz des Direktors des Handels- und Manufaktur-Departements...

Dezember.

„Machet die Thore weit und die Hüften in der Welt hoch, daß der König der Ehren eingieße!“ (Ps. 24,7) Der Dezembermond macht einen erfreulichen Eindruck als sein Vorgänger...

von Schneemännern und Schneefestungen entwickeln und betätigen zu können. Und o Wonnepald naht das herrliche Weihnachtstfest!

Im 12. Jahrhundert hieß der Dezember, der übrigens von allen Monaten am häufigsten seinen Namen gewechselt hat, „Nertimanoth“...

Indem Karl der Große den altrömischen „Decembris“ (der 10. Monat) durch den urdeutschen „Heilagmanoth“ ersetzte...

Wir haben im Vorstehenden den wichtigsten astronomischen Vorgang, der in den Dezember fällt, schon gestreift. Am 21/22. dies. Monats ist Winters Anfang...

An solchen kurzen Tagen kann der Landmann im Freien wenig vornehmen. Bei günstiger Witterung verfehlt er wohl Beete und Acker mit Dünger...

Und sind die Tage des schönen Weihnachtstfestes verraucht, dann kommt das Ende, das Ende des Monats und mit ihm des Jahres.

des neuen Jahres leuchtend emporsteigt. Da richtet sich manches Auge ernst und sinnend aufwärts zum klaren blauen Nachthimmel mit seinen ewigen Sternen und möchte eine Frage frei haben an das Schicksal.

Was wirst Du uns bringen, Du junges Jahr? Gewiß manche herbe Enttäuschung, manches bittere Leid, vielleicht aber auch Stunden reinen Glücks und hoher Freude. Denn:

„Schmerz und Freude liegt in einer Schale,  
Ihre Mischung ist der Menschheit Los!“

Und in dieser feierlichen Scheidestunde an der Jahreswende thun wir das stille Gebührende:

Möge das waltende Geschick uns beschützen, was es wolle, wenn es nur Eins uns nicht versagt: Die Kraft, Alles männlich zu tragen!

**Tageschronik.**

— **Das Namensfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten-Thronfolgers Georg Alexandrowitsch** wurde durch Galagottesdienst in allen Gotteshäusern festlich begangen. Sämtliche Häuser prangten in Flaggenhimmel und Abends fand große Illumination statt.

— **Seine Hohe Eminenz, der Herr Erzbischof Flavian von Cholm und Warschau** ist in Begleitung zahlreicher anderer Geistlicher gestern Nachmittag um 4 Uhr 31 Minuten hier eingetroffen und hat im Pfarrhause der rechtgläubigen Gemeinde Wohnung genommen.

Mit demselben Zuge langte Seine Excellenz der Herr Curator des Warschauer Lehrbezirks **Geheimrath Apuchtin** hier an.

— **Seine Excellenz der Herr Gouverneur von Petrofow, Geheimrath Miller** ist am Montag Abend zur Theilnahme an den Festlichkeiten des 37. Zekaterinburger Infanterie-Regiments hier eingetroffen.

— Gestern fand unter den üblichen Ceremonien die **Uebergabe der neuen Garnisonskirche** an das in Lodz stationirte Militär statt. Der Feierlichkeit wohnten unter Anderen bei: Seine Excellenz der Herr Gouverneur Geheimrath R. K. Miller, die Mitglieder des Baukomitès und das Offizierscorps des 37. Zekaterinburger Regiments mit dem Commandeur Oberst Fleischer an der Spitze. Nach eingehender Besichtigung der Kirche wurde zum Akt der Uebergabe geschritten, der damit begann, daß der Secretär des Comitès im Auftrage des Herrn Gouverneurs die bezügliche Urkunde verlas, die Seine Excellenz der Herr Gouverneur dann dem Regimentscommandeur Oberst Fleischer überreichte, worauf Herr Manufakturath Kunitzer auf weißem Kissen den goldenen Schlüssel übergab. Oberst Fleischer nahm beides in Empfang und deutete im Namen seines Regiments und der übrigen Truppentheile den anwesenden Vertretern der Stadt in tiefgefühlten Worten seinen Dank aus, wobei er auf die guten Beziehungen hinwies, die stets zwischen dem Militär und der Einwohnerchaft obgewaltet haben. Zum Schluß ergriß der Regimentsgeistliche Protobierei Nikolai das Wort, um gleichfalls in beredter Weise für das kostbare Geschenk, das das Militär von der Stadt erhalten, zu danken und den Segen des Höchsten auf die großmüthigen Spender herabzusprechen.

— **Der Herr Voltzeimeister** macht bekannt, daß am 11. Dezember anlässlich des hundertjährigen Jubiläums des 37. Zekaterinburger Infanterie-Regiments Seiner Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Alexei Alexandrowitsch und zweier Batterien der 10. Artillerie-Brigade den Einwohnern der Stadt anheimgestellt wird, die Häuser mit Flaggen zu schmücken und Abends zu illuminiren.

— **Der Präsident der Stadt Lodz** erläßt folgende Bekanntmachung:

Lauf Artikel 30 des Handels- und Gewerbe-Reglements und § 16 der vom Herrn Finanzminister bestätigten Instruktion betreffs der Handelszeichen und Patente ist zur Verabsolutung dieser Dokumente für das kommende Jahr die Frist vom 1. (12.) November bis zum 1. (12.) Januar angesetzt.

Infolge dessen werden die Inhaber von commerciellen und industriellen Establishments in Lodz aufgefordert, sich die betreffenden Handelszeichen möglichst bald vom Magistrat abzuholen, der sie täglich von 9 bis 12 Uhr verabsolgt. Diese Scheine werden entweder den Personen selbst ausgehändigt, auf deren Namen sie lauten, oder deren Bevollmächtigten, die eine eigens für diesen Fall ausgestellte Spezial-Erlaubnisschein oder eine Generalvollmacht vorzuweisen haben.

Personen, die zum ersten Mal einen Handels- oder Gewerbeschein nehmen, haben den Identitätsnachweis zu führen; Personen mosaischer Confession müssen außerdem eine Bescheinigung über ihre Zugehörigkeit zu einem Einberufungskanton beibringen oder wenn, sie das wehrpflichtige Alter überschritten haben, nachweisen, daß sie sich zur Ableistung der Wehrpflicht gestellt oder letztere absolvirt haben.

Die Herren Kaufleute und Industriellen werden davor gewarnt, die Herausnahme ihrer Patente auf die letzten Tage des December zu verschieben, weil es sonst, wie schon früher vorgekommen, geschehen kann, daß sie zwei oder drei Tage warten müssen, bis die Zahlung in Empfang genommen und das Patent ausgefertigt wird.

— **Personalnachricht.** Der stellvertretende Steuerinspector des dritten Bezirkes der

Stadt Lodz **Alexandrowitsch** ist in derselben Stellung in den ersten Bezirk der Stadt Lodz übergeführt worden.

— **Ein Raubüberfall** wurde vor einigen Tagen in der Wohnung des Nachwärtlers Josef Bartnik, Dlugastraße Nr. 42, verübt. Zur Nachtzeit, als der Mann schlief, drangen mehrere Räuber in die Stube ein und stahlen ihm 20 Rbl. und seinen Paß, die unter seinem Kopfkissen lagen. Als der Mann erwachte und „Wer da?“ rief, erhielt er heftige Schläge auf den Kopf und wurde unter das Bett geworfen. Nachdem die Eindringlinge vergeblich mehr Geld von ihm verlangen hatten, verschwanden sie mit ihrer Beute.

— **Ein großer Diebstahl** wurde am 3. December in der Manufakturwaaren-Handlung von Henoch Grünlein in der Zachodnia-Strasse Nr. 42 verübt: im Lauf des Tages wurden verschiedene Partien Waare, die zusammen den beträchtlichen Werth von 2,500 Rbl. repräsentirten, gestohlen. Die Schuldigen sind in den beiden Angestellten der Handlung Baruch Schlachdowski und Mordla Teitelbaum ermittelt worden, die beide der That gekündigt sind.

— **Ein verführter Raub** wurde in der Nacht auf den 4. December noch rechtzeitig vereitelt. In der Przegalnia-Strasse im Hause Nr. 88 waren Dirbe in die Bude von Anton Nisse eingedrungen und hatten die Wand unter einem zur Stube führenden Fenster durchgehoben; glücklichweise wurden sie zur rechten Zeit bemerkt, sodas sie fliehen mußten, ohne etwas gestohlen zu haben.

— **Einbruchdiebstahl.** In der Nacht auf den 6. December brachen Diebe in der Petrikauer Strasse Nr. 107 in der Wohnung von Adolf Goldzweig ein und stahlen 300 Rubel in Goldmünzen, Wechsel im Betrage von 5,000 Rbl. und verschiedene Kleidungsstücke im Werth von 25 Rubeln.

— **Wabnung.** Es ist in der letzten Zeit wiederholt vorgekommen, daß Droschken und Privatquapagen der zum Brande fahrenden Feuerwehr den Weg versperren. Wenn hierdurch sehr leicht einmal ein Zusammenstoß erfolgen sollte, so werden die betreffenden Kutscher, die bekanntlich verpflichtet sind, der Feuerwehr rechtzeitig auszuweichen, die Verantwortung und den Schaden zu tragen haben.

— **Zum Besten der bei der Palmud-Thora bestehenden israelitischen Pandawerkschule** findet am Sonnabend den 19. d. M. im Saale des Konzerthauses ein Konzert statt, bei welchem verschiedene namhafte Künstler und Dilettanten mitwirken werden. Vorbestellungen auf Billets werden im Komptoir des Herrn Moriz Fraenkel entgegengenommen.

— **Sumoristisches.** Die zeitweilige Schließung seines Geschäfts kündigte ein an der Zachodnia-Strasse wohnhafter israelitischer Restaurateur in folgender Weise an: „Über Hocherheitsfeierlichkeiten bleibt das Gezeß geschlossen.“

— **Baumwolltransporte nach dem Lodzer Rayon.** Im Eisenbahndepartement fanden dieser Tage Beratungen einer besonderen Conferenz statt, welche die vor einiger Zeit angeregte Frage betreffs der Dirigirung ostindischer und ägyptischer Baumwolltransporte nach dem Lodzer Manufaktur-Rayon über den Dneffer-Hafen zum Gegenstand hatte. Wie die „Tos. Uzo. Pas.“ berichtet, hat die Conferenz es als durchaus wünschenswerth erachtet, alle Hebel in Bewegung zu setzen, damit die früher über Dneffer abgefertigten ostindischen und ägyptischen Baumwolltransporte auch fernerhin diesem Hafen erhalten bleiben und zwar dergestalt, daß eine Concurrenz seitens der Triester Linie gar nicht in Frage kommen könnte. Die Conferenz hält es für notwendig, die Frachtsätze und Tarife bei Transport über Dneffer soweit herabzusetzen, daß es für die Triester Linie zu absoluter Unmöglichkeit wird, den Concurrenzkampf ohne directe Verluste aufzunehmen. Die Ermäßigungen der Transportkosten sind folgendermaßen in Aussicht genommen: die Dampferfracht soll von 16 auf 10 Kop. pro Pud und der Eisenbahntarif von 30 auf 17 Kop. pro Pud herabgesetzt werden. Unter solchen Verhältnissen müßten die österreichische Dampfergesellschaft und die österreichischen Eisenbahnen sich mit einem Satze von 7 Kop. für die ganze Strecke begnügen, um überhaupt mit der russischen Dampfer-Gesellschaft und den russischen Bahnen concurrenzen zu können. — Die definitive Entscheidung dieser Frage wird seitens des Tarifscomitès erfolgen, welchen diese Angelegenheit binnen Kurzem übergeben werden soll.

— **Warschau-Wiener Eisenbahn.** Im Monat November wurden auf den Linien der Warschau-Wiener Bahn 48,957 Waggons verladen gegen 45,010 Waggons im entsprechenden Monat des Vorjahres. Darunter befanden sich 18,754 Waggons Steinkohlen gegen 20,637 im Vorjahr und 28,203 Waggons andere Güter gegen 24,373 im Vorjahr. Im Monat Juni wurden vereinnahmt 1,110,408 Rbl. oder 95,685 Rbl. weniger, vom 1. Januar bis 30. Juni 8,296,188 Rbl. oder 45,292 Rbl. mehr wie im Vorjahr.

— **Personen weiblichen Geschlechts, welche im militär-medizinischen Ressort dienen,** haben auch dann nicht das Recht auf die dem Militärressort eingeräumten Beanzgen in Curorten, wenn sie etatmäßig angestellt sind.

— **Das Jagdgesetz** gestatt im Frühling die Jagd auf Birkhähne nur auf der Balz und auf Waldhühnern im Zuge; in Zukunft sollen diese Jagdarten verboten werden.

— **Über die Motive zur Mordaffaire Feigeles** berichten die Warschauer Blätter fol-

gende Einzelheiten: Szegipinski, der eine der Mörder, der bei einem Herrn L. als Buchhaltergehülfe angestellt war, hatte Gelder seines Principals veruntreut und sollte von diesem dem Gericht übergeben werden; auf die flehentlichen Bitten seiner Mutter und das Versprechen, das Verlorene zu ersetzen, hatte aber Herr L. sich bereit erklärt, zu warten, und der jugendliche Verbrecher versprach seiner Mutter, ihr das Geld zu verschaffen. Da er nun aber keine Mittel besaß, beschloß er, sie sich auf unrechtmäßigem Wege zu verschaffen. Zu diesem Zweck hatte er sich den Feigeles ausersuchen und überredete diesen zum Diebstahl; da letzterer aber hierauf nicht eingehen wollte, that er sich mit seinem Bekannten Kleinbut, der auch unbemittelt war und stets über seine Verhältnisse lebte, zusammen, und so reiste in ihnen der veruchte Plan, für dessen Ausführung sie jetzt beide vor Gericht stehen und die wohlverdiente Strafe erwarten.

— **Im Victoria-Theater** kam am letzten Dienstag das neue Lustspiel „Sprawa Kobiet“ (Die Frauenfrage) von M. Bolucki zur erstmaligen Aufführung. Wie das Stück selbst, so fanden auch die Leistungen sämtlicher Darsteller vielen Beifall und waren in ihren Rollen Hr. Przeglyko und Hr. Zawadzka sowie die Herren Trapazo und Winkler ganz besonders vorzüglich. Hr. Przeglyko spielte mit viel Anmuth und die Herren Trapazo und Winkler schufen Figuren, wie der Autor solche sich kaum besser gedacht haben konnte. Den Schluß des von kundiger Hand geschriebenen Stückes bildete ein allerliebt arrangirter feuriger Nationaltanz, der einen Beifallssturm hervorrief. Am Sonnabend findet die nächste Wiederholung der „Frauenfrage“ statt.

— **Während bei uns ein ungewöhnlich warmes Wetter** eingetreten, ist seit einigen Tagen über Italien ein überaus harter Winter hereingebrochen. Besonders aus Calabrien und Apulien werden anhaltende Schneestürme gemeldet, die an verschiedenen Orten die Häuser eindrückten und auch die Weinberge und Fluren theilweise zerstörten. In Potenza begruben drei Häuser unter der Schneelast ihre Bewohner, so daß drei davon unter den Trümmern umkamen. In Pieve (Basilicata) erreichte der Schnee bereits eine Höhe von 30 Centimetern, und dabei dauert der Niederschlag fort. Selbst auf Sicilien ist stellenweise Schnee niedergegangen. Alle Symptome sprechen dafür, daß Italien, wie im Jahre 1879, vor einem sehr harten Winter steht, welcher dem ohnehin wirtschaftlich so schwer heimgesuchten Lande theuer zu stehen kommen dürfte. La nirgends irgend welche Barm-Einrichtungen vorhanden sind, so besorgt man auch einen unangenehmen Rückschlag auf die allgemeine Gesundheitslage, besonders in Sardinen, wo bereits zwei Fälle von Hungertyphus vorgekommen sind.

— **Eine neue Verwendung der Electricität** für medicinische Zwecke verucht jetzt der berühmte französische Electriciker d'Arsonval einzuführen. Seine Versuche haben statt mit dem von ihm construirten Apparat, nämlich einer großen Drahtspirale oder vielmehr einem manns-hohen Drahtkäfig, in welchem er durch sehr hochgespannte (Tesla'sche) Wechselströme ein starkes, elektrisches Feld erzeugt. d'Arsonval hat nun beobachtet, daß ein Mensch, der sich innerhalb dieses elektrischen Feldes im Käfig befand, schon nach kurzer Zeit in einen ausgiebigen Schweiß gerieth, welcher zur Folge hatte, daß die Körpertemperatur wesentlich herabgesetzt wurde. Eine weitere Folge war ein Fallen des Blutdruckes und endlich eine bedeutende Zunahme der Schnelligkeit der Athembewegungen. Wirkungen wurden auch dort erzielt, wo ein Electriciker mittels der bisher bekannten Stromquellen völlig resultatlos verfahren war. Glänzende Resultate will aber d'Arsonval mit den Tesla'schen Strömen bei der Zuckerkrankheit erreicht haben und ferner auch bei chronischem Rheumatismus. Auch in Fällen, wo der Arzt mit einer allzugenommen Hautempfindlichkeit zu rechnen hatte, erwiesen sich hochgespannte Wechselströme als sehr heilbringend.

— **Die Wirkungen des Thees.** Die Forscher Kämpel und Hoch machten eine Reihe von experimentellen Studien über die Wirkungen der beiden Hauptbestandtheile des Thees, nämlich des Caffeins und aetherischer Oele. Es galt dabei, die Fähigkeit zur Leistung von körperlichen wie auch von geistigen Arbeiten (größere oder geringere Geschwindigkeit im Rechnen) zu ermitteln. Die Experimente zeigten nun, daß das Caffein die körperliche Kraft erhöht, während die im Thee enthaltenen aetherischen Oele anengend wirken auf die geistigen Operationen, allerdings aber die Muskelkraft erniedrigen. — Danach ist der Thee als ein allgemeines Erregungsmittel anzusehen und denjenigen Mitteln vorzuziehen, welche nur auf ein ganz bestimmtes, eng abgegrenztes Gebiet des Nervensystems wirken.

— **Die „Hex. 176. Bz.“** veröffentlicht die **Unfalls-Statistik** des Petrikauer Gouvernements für die zweite Hälfte d. s. verflohenen October alten Stils, aus der zu ersehen ist, daß in der Berichtperiode zweiundzwanzig Feuer-schäden angezeigt wurden, von denen sechs auf Brandstiftung, sechs auf Unvorsichtigkeit und einer auf schlechten Zustand des Schornsteins zurückzuführen sind; in den übrigen neun Fällen konnte die Ursache nicht ermittelt werden.

Weiter zählt der Bericht folgende plöthlichen Todesfälle auf: Am 17. October fiel der sechzigjährige Thronf. Skiwinski im Dorfe Kluki im Petrikauer Kreise vom Boden herab und blieb auf der Stelle todt liegen; an demselben Tage fuhr der Bauer Stanislaus Klatau im Bendiner Kreise auf einer schwerbeladenen

Fuhr, warf den Wagen in den Graben und wurde dabei erschlagen. Am 18. October wurde in Lodz der fünfzigjährige Gustav Reit von einer Wäschemangel an die Wand gepreßt und starb auf der Stelle. Am 19. October verbrannte im Dorfe Poremba, Kreis Bendin, die fünfzigjährige Aniela Kalaruz; im Dorfe Kotowice verstarb an demselben Tage plötzlich die sechzigjährige Josefa Eschisch. Am 21. October kam in Lodz das fünfjährige Mädchen Fing einem brennenden Ofen zu nah, ihr Kleid fing Feuer und sie starb nach einigen Stunden an den erlittenen Brandwunden. Am 22. October fiel im Dorfe Parzniewice im Petrikauer Kreise der zwölfjährige Thomas Balcerzak von einem Wagen unter die Räder, wurde überfahren und blieb todt liegen. Am 24. October wurde der Bergmann Thomas Koczyk, 24 Jahre alt, in der Grube „Georg“ im Bendiner Kreise von einer Kohlenlicht erschlagen. Am 27. October verwundete sich der achtzehnjährige Leon Kurecki im Dorfe Knowlodz, Kreis Rawa, beim Reinigen einer Pistole durch einen unversehens losgezogenen Schuß tödtlich am Unterleib. Am 29. October erkrankte in demselben Kreise im Dorfe Biada die geisteskranke sechshunddreißigjährige Schiffrä Krys.

— **Gefundene Leichen.** Am 16. October wurde im Bendiner Kreise die Leiche des Jan Szymanski auf einem Schutthaufen gefunden; am folgenden Tage fand man in einem Fluße im Reginer Kreise die Leiche eines neugeborenen Knaben, ebenso am 20. October in einem Teich im Kreise Gzesczow die Leiche eines neugeborenen Mädchens; ferner wurde an demselben Tage im Dorfe Dandowka, Kreis Bendzin, der 68-jährige preussische Unterthan Albert Krause in einer Wassergrube todt aufgefunden. Am 24. October wurde im Dorfe Olszowiec, Kreis Noworadomsk, die Leiche des achtunddreißigjährigen Andreas Grai gefunden; an demselben Tage entdeckte man in Lodz in einer Retirade die Leiche eines neugeborenen Kindes; endlich wurde am 26. October auf der Bahnlinie im Kreise Noworadomsk der 27-jährige Jan Pogoda todt aufgefunden.

Ferner zählt die amtliche Statistik einen Mord, drei Selbstmorde, drei Raufereien mit Körperverletzung, zwei Unfälle auf der Eisenbahn und neun Diebstähle auf.

— **Unbestehbare Correspondenz I.** Gewöhnliche Briefe: Josef Szymanski aus Lodz, S. Klank aus Sielniczka, M. Zywnowski aus Moskau, Z. Serichowski aus Lodz, S. Jesmanowski aus Warschau, Rabinerjohn aus Manow, A. Schmagar aus Lurel, F. Adler aus Warschau, Z. Brudnowicz aus Bieskun, Helena Szyniska aus Lodz, G. Kagan aus Biala, D. Czarnowicz aus Warschau, E. Bomer aus Pielica, W. Kerjanski aus Lodz, A. Szegowski aus Kaszkent, St. Buchhalter aus Lodz, P. Siemadzka aus Wlodawek, A. Staniszkowski aus Warschau, Ch. Pinskiwski aus Lenczyca, S. Anders aus Warschau, A. Helle aus St. Petersburg, M. Grünberg aus Alexandrow, Leonore Bonk aus Radom, D. Reimann aus Warschau, M. Landau aus Warschau, Johann Klaus aus Schagzno, Nikolai Trankin aus St. Petersburg, J. Jzjakowski aus Sieradz, E. Litke aus Lodz, E. Grotowski aus Wodawa, Elias Ordianow aus Wlozozow, M. Stempkowski aus Boguska, Jan Kubil aus Proszowice, Johanna Wenzlowska aus Warschau, G. Sobolewski aus Wlawa, K. Switkowski aus Warschau, J. Kumpf aus Kiew, D. Godejzowski aus Petrofow, Brämann aus Petersburg;

II. Offene Briefe: S. Tribilewski, K. Silberstein aus Warschau, M. Szeganski aus Konin, E. Madmann aus Lenczyca, M. Salubowski aus Dzialoszyzn, A. Plocet aus Pinsk, B. Minkas aus Kasz, F. Kofowski aus Komny, J. Kochanek aus Wlozozow, G. Landau aus Wlozozow, D. Czarnowicz aus Warschau, J. Wyzobna aus Gzesczow, B. Jader aus Moskau, B. Wargawski aus Lublin, A. Stroglow aus Kalisch, J. Rosenbal aus Szarow, A. Brämann aus Warschau, G. Herschel aus Konin, S. Rosenblum aus St. Petersburg, F. Reimann, S. Klotz aus Warschau, G. Weinberger aus Masabul, S. Tribonin aus Petrofow, J. Jankowski aus Bielest, A. Kosch aus Pruszkow, S. Adler aus Pabianice, A. Godeka aus Warschau;

III. Kreuzbandsendungen: R. Laubenflügel aus Klegew, B. Koroneczyl aus Gzesczow;

IV. Rekommandirte Briefe: St. Rosen aus Kiew, M. Pajonischkowsk aus St. Petersburg, F. Kruszynski aus Eschur-Zud; E. Czajkowski aus Lublin, D. Reimann aus Drizy, S. Majerowski aus Kasz, E. Penka aus Chuntach, D. Tünet aus Pinsk, D. Mallach aus Warschau, Garlow aus Jeseimow, M. Krzewinski aus Lodz, F. Schwiz aus Biala, D. Schloszkowski aus Plock, D. Szablonski aus Warschau, M. Jankowen aus Kirsanow, S. Ryblin aus Kofawl, D. Wastlewski aus Sieradz, Polndwieszt und Donski aus Warschau.

— Als besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken dürften wohl gute Bücher zu empfehlen sein. Wie freut sich Alt und Jung, unter dem Weihnachtsbaum ein schönes Buch zu finden, Jedermann wird es eine willkommene Gabe sein. Ein gutes Buch wirkt veredelnd auf Herz und Gemüth und bildet somit eine der schönsten Gaben. Wichtig jedoch ist es, beim Einkauf das Nichtigste zu treffen. Jedermann sei deshalb empfohlen, die **Buchhandlung von E. Bomer, Petrikauerstrasse Nr. 90** zu

besuchen, deren Weihnachts-Ausstellung wirklich sehenswerth ist. Das Lager ist so reichhaltig, dass jeder Geschmack befriedigt werden kann.

Siebzehn Tage ohne Bewusstseyn.

Ein seltener Fall von Ohnmacht wird aus Brooklyn gemeldet. Das 23jahrige Dienstmädchen Mary Jennings, die sich in dem Hause der Familie Starr in Stellung befand, hatte eines Abends, während die Herrschaft ausgegangen war, wie gewöhnlich das Gas ausgeschraubt.

Telegramm.

Petersburg, 8. Dezember. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin sind heute Abend hier eingetroffen, um morgen der Feier des Georgsfestes beizuwohnen.

Zabrze, 7. Dezember. Nach amtlicher Feststellung ist die Maul- und Klauenseuche in Hirschowitz und Groß-Panow ausgebrochen. Infolgedessen ist die Sperre über den hiesigen Kreis verhängt.

Bohum, 7. Dezember. Auf der Feste „Konstantin“ Schacht 2 wurde durch einen Sprengschuss ein Bergmann getödtet; zwei wurden schwer verwundet.

Wien, 7. Dezember. Der Festakt zur Feier des Jubiläums der deutschen Bühnengenossenschaft im hiesigen Hoftheater nahm einen glänzenden Verlauf; der Großherzog und zahlreiche Ehrengäste und Delegirte wohnten demselben bei.

Wien, 7. Dezember. Die Polizeibehörde verhaftete den von dem Landgericht König stückbrißlich wegen betrügerischen Bankrotts und Unterschlagung verfolgten Rechtsanwalt Tartara aus Schöckau.

Wien, 7. Dezember. Sonnabend Nacht lenkte im Wiener Vergnügungs-Etablissement Rannacher in der inneren Stadt nahe dem Graben ein Fremder, offenbar ein Norddeutscher, durch seine Freigebigkeit gegen anwesende Mädchen die Aufmerksamkeit auf sich; er machte eine sehr große Reize durch Bewirthung der Mädchen, die er mit Champagner traktirte.

Wien, 7. Dezember. Seine kaiserliche Hoheit der Großfürst Alexi Alexandrowitsch ist gestern nach St. Petersburg abgereist. Seine kaiserliche Hoheit der Großfürst Nikolai Nikolajewitsch traf gestern hier ein und wurde von zwei Offizieren des Militärkabinetts im Namen des Präsidenten Faure auf dem Bahnhofe willkommen gehalten.

Paris, 8. Dezember. Seine kaiserliche Hoheit der Großfürst Alexi Alexandrowitsch ist gestern nach St. Petersburg abgereist. Seine kaiserliche Hoheit der Großfürst Nikolai Nikolajewitsch traf gestern hier ein und wurde von zwei Offizieren des Militärkabinetts im Namen des Präsidenten Faure auf dem Bahnhofe willkommen gehalten.

Paris, 8. Dezember. Seine kaiserliche Hoheit der Großfürst Alexi Alexandrowitsch ist gestern nach St. Petersburg abgereist. Seine kaiserliche Hoheit der Großfürst Nikolai Nikolajewitsch traf gestern hier ein und wurde von zwei Offizieren des Militärkabinetts im Namen des Präsidenten Faure auf dem Bahnhofe willkommen gehalten.

Paris, 8. Dezember. Seine kaiserliche Hoheit der Großfürst Alexi Alexandrowitsch ist gestern nach St. Petersburg abgereist. Seine kaiserliche Hoheit der Großfürst Nikolai Nikolajewitsch traf gestern hier ein und wurde von zwei Offizieren des Militärkabinetts im Namen des Präsidenten Faure auf dem Bahnhofe willkommen gehalten.

Paris, 8. Dezember. Seine kaiserliche Hoheit der Großfürst Alexi Alexandrowitsch ist gestern nach St. Petersburg abgereist. Seine kaiserliche Hoheit der Großfürst Nikolai Nikolajewitsch traf gestern hier ein und wurde von zwei Offizieren des Militärkabinetts im Namen des Präsidenten Faure auf dem Bahnhofe willkommen gehalten.

Letzchen, 7. Dezember. Die Sammetfabrik S. B. Hofsch, eine der größten und ältesten Böhmen, ist total niedergebrannt. Die bedeutenden Waarenlager sind vernichtet.

Paris, 7. Dezember. Durch den Sturm ist das Feuer des Leuchtturms auf der Ile de Sein (Dep. Finistère) ausgelöscht. Eine schwarze Fahne weht auf dem Leuchtturm. Das Verlöschen des Feuers ist eine große Gefahr für die Schifffahrt. Infolge des hohen Wellenganges können Boote sich dem Leuchtturm nicht nähern.

Bergerac (Dep. Dordogne), 7. Dezember. Der Infanterie-Hauptmann Leduc verwundet im Militärspital den Oberlieutenant seines Regiments Lancelin durch drei Revolverkugeln und tödtete sich hierauf selber.

London, 7. Dezember. Der Biscalonig von Indien hat gestern nach London berichtet, daß in vielen Theilen Indiens weitere Regenfälle vorgekommen sind, daß die Kornpreise fallen und für verschiedene Bezirke Hungersnoth nicht mehr befürchtet wird.

London, 7. Dezember. Der „Standard“ meldet heute aus New-York, die bevorstehende Politik des Präsidenten Cleveland werde eine Stärkung des Staatschages durch Einschränkungen anstatt durch Steuern empfehlen, sowie eine Währungsreform vermittelst Erziehung der Greenback durch staatlich anerkannte Notenausgaben der Banken. Der „Daily Telegraph“ meldet aus Washington, daß von den Republikanern geplante neue Tarifgesetz werde im allgemeinen an die Stelle der bisherigen Werthzölle Gewerkszölle setzen; die Zollsätze auf wollene Zeuge, Sammet, Plüsch und Binnblech sollen erhöht und die Zölle auf Wolle, Bauholz und Eier wieder eingeführt werden.

Bern, 7. Dezember. Der Bundesrath hat einstimmig beschlossen, von der Kündigung des Schweizeritalienischen Handelsvertrages Abstand zu nehmen, so daß derselbe noch sechs Jahre in Kraft bleibt.

Athen, 7. Dezember. König Georg hat an den griechischen Ministerpräsidenten eine Botschaft gerichtet, in welcher es heißt, die im vorigen Frühjahr abgehaltenen Manöver hätten die Nothwendigkeit ergeben, die Manöver durch stärkere Einheiten abhalten zu lassen. Der König wünsche, daß das Heer seiner Aufgabe würdig werde, und halte es deshalb für erforderlich, daß ein permanentes Lager errichtet werde, in welchem das Heer sich ganz der militärischen Ausbildung widmen könne. Um eine Streitmacht von ungefähre zwölftausend Mann zu bilden, sei es nöthig, Reservisten einzuberufen; auch für berittene Truppen müsse gesorgt werden.

Berlin, 8. Dezember. Ueber das Befinden des siebzehnjährigen Großherzogs Friedrich von Baden bringt die „Allg. Volkstg.“ tief bedauerlich lautende Mittheilungen, die, wie das Blatt berichtet, von vertrauenswerther Seite stammen sollen. Gegenüber den aussichtslos lautenden Karlsruher Hofberichten wird in jenen Darlegungen behauptet, die Situation sei derartig, daß man sich schlimmerer Befürchtungen nicht entschlagen könne, da das operative Eingreifen entwürde Uebel leider im Fortschreiten begriffen sei.

Dresden, 8. Dezember. Die in der Doppelstraße wohnende 40jährige Wittwe Bergmann wurde heute früh mit ihren drei Kindern im Alter von 4, 6 und 11 Jahren durch die Polizei in ihrer Wohnung todt aufgefunden. Die Frau hatte in der Erregung darüber, daß ihr Mann gestern in der Diakonissen-Anstalt gestorben ist, ihre Kinder und sich selbst vergiftet.

Wien, 8. Dezember. Der Kaiser empfing heute Vormittag den österreichischen Botschafter in St. Petersburg, Prinzen Liechtenstein, in besonderer Audienz.

Wien, 8. Dezember. Nach Meldungen der Abendblätter aus Triest wurden dort in der vergangenen Nacht durch eine heftige Springfluth mehrere Stadtheile überschwemmt und die dort gelegenen Gewölbe und Kaufäden beschädigt.

Paris, 8. Dezember. Seine kaiserliche Hoheit der Großfürst Alexi Alexandrowitsch ist gestern nach St. Petersburg abgereist. Seine kaiserliche Hoheit der Großfürst Nikolai Nikolajewitsch traf gestern hier ein und wurde von zwei Offizieren des Militärkabinetts im Namen des Präsidenten Faure auf dem Bahnhofe willkommen gehalten.

Paris, 8. Dezember. Wie in Parlamentskreisen verlautet, wird der Deputirte Ledroc ein Staatsmonopol für Petroleum-Raffinerie beantragen, dessen Erträgnisse die vorgeschlagenen außerordentlichen Marineredite decken sollen.

Genua, 8. Dezember. Durch eine heftige Sturzfluth stürzten einige Häuser der Ortschaft Chiavari ein. Die Eisenbahnlinie Genua-Ventimiglia ist infolge Erdbeben bei Albisola unterbrochen. Der Verkehr wird mittels Umsteigens

aufrechterhalten. Die Verkehrsstörung dürfte drei Tage dauern.

Saffari, 8. Dezember. Das Schiff „Angelica“ scheiterte während eines Sturmes an den Klippen von Bofa. Die Mannschaft ist gerettet. Andere Fahrzeuge erlitten schwere Beschädigungen. Die Regengüsse dauern fort, die hierdurch angeschwollenen Gießbäche richten Schaden an.

Angekommene Fremde.

Grand Hotel. Herren: Wol und Steingauer aus Tomaszow. — Zülle aus Mülheim. — Lieber und Garkunk aus Moskau. — Feichtinger aus Budapest. — trzeszewski aus Zawiercie. — Insp. Sytnicki aus Petrikau. — Feige, H. und M. Pinkus aus Kattowitz. — Rosenstern aus Breslau. — Kohn aus Czestochan. — Tumaniano aus Eriwanak. — Kamienka aus Taganrog. — Kahn aus Dresden. — Dobrzolewski und Govv. Miller aus Petrikau. — Ciszewski, Korngold, Flato und Brandel sämmtlich aus Warschau.

Hotel Victoria. Herren: Paul aus Grodno. — Podolski und Szesupak aus Taganrog. — Podolski und Hurwicz aus Petersburg. — Rein aus Krakau. — Jacobs aus Grewonsbreich. — Kaabdan und Bawli aus Bialystok. — Kroskiwski aus Stronica. — Silberstein aus Petrikau. — Eisenberg, Simon, Sobel, Spak, Korol, Jungheit, Tide und M-me Jurkowska sämmtlich aus Warschau.

Hotel „Mann“ u. s. w. Herren: Lehmann aus Görliß. — Bäke aus Brannschweig. — Charin aus Pakow. — Melcher aus Dresden. — Kostanecki aus Chabloc. — Szolowski aus Sarnow. — Prziylabaki aus Warschau.

Hotel de Polagne. Herren: Gurwicz aus Bialystok. — Hagen aus Odessa. — Mielnikow und Golkowski aus Warschau. — Tokar aus Bialystok.

Notizen.

über die Bevölkerungsbewegung in der Trinitatis-Gemeinde in Lodz während der Zeit vom 1. bis 9. December 1896.

Getauft. 13 Knaben, 15 Mädchen. Getraut. — Paare. Aufgehoben. — Gestorben. 15 Kinder und folgende erwachsene Personen: Pauline Grünberg geb. Zesse, 37 Jahre, Alois Gant 51 Jahre, Runegunda Fischer geb. Reumann, 65 Jahre. Todgeboren: — Kinder.

(Evangelische Confession) in Bgerz. Vom 30. November bis 6. December 1896.

Table with columns: Tauf. (männl., weibl.), Erb. (männl., weibl.), and Totfälle (Kinder, Erwachsene). Rows for 6, 2, 1, 3, 2, 1.

Während dieser Zeit wurde 1 todgeborenes Kind angemeldet. Aufgehoben. — (Evangelische Confession) in Wabianiec. Vom 29. November bis 5. December 1896.

Getauft. 7 Knaben, 2 Mädchen. Aufgehoben. — Getraut. — Gestorben. 3 Kinder; und folgende erwachsene Personen: Anna Christiane Fischer geb. Schulz, 65 Jahre alt, Juliana Ruth geb. Lehelt, 71 Jahre. Todgeboren — Kinder.

Nachstehende Telegramme konnten vom Telegraphenamt theils wegen mangelhafter Adresse, theils aus anderen Gründen nicht zugestellt werden:

Wingradow aus Warschau. — Femser, Widzewska aus Warschau.

Anmerkung: Personen, welche eine von den oben angegebenen Depeschen in Empfang nehmen wollen, sind verpflichtet, dem Telegraphenamt eine entsprechende Legitimation vorzulegen.

Die Staatsbank verkauft:

Tratten: auf London auf 3 Monate zu 94,25 für 10 Pfrl. auf Berlin auf 3 Monate zu 45,95 für 100 Mark. auf Paris auf 3 Monate zu 27,35 für 100 Francs. auf Amsterdam auf 3 Monate zu 77,60 für 100 Ghd.

auf London zu 94,55 für 10 Pfrl. auf Berlin zu 46,25 für 100 Mark. auf Paris zu 27,55 für 100 Francs. auf Amsterdam zu 78,20 für 100 Holl. Guld. auf Wien zu 78,85 für 100 österr. Guld.

nimmt an auf alle der Bank in Creditrubeln zu leistenden Zahlungen und Einzahlungen die russische Goldmünze zu folgenden Preisen: Imperiale neuer, auf Grundlage des Gesetzes vom 17. Dezember 1885 erfolgter Prägung zu 15 R. — 50. Halbimperiale neuer Prägung zu 7,50. Imperiale früherer Prägung zu 15,45. Halbimperiale zu 7,72. Dufaten zu 4,83.

gibt aus Imperiale und Halbimperiale neuer, auf Grundlage des Gesetzes vom 17. December 1885 erfolgter Prägung zu denselben Preisen.

Olowit-Preise.

Table with columns: Barischan, 4. Dezember 1896. Brutto, Netto. accise 10 Kop. vom Grad Nach Abschlag vom 2%. Engros 100° — 11.29 — 11.07. 78° — 8.81 — 8.63. Im Auschank 100° 11.44 — 11.22. 78° 8.92 — 8.75.

Getreidepreise.

Table with columns: Barischan den 4. Dezember 1896. (in Wagon-Abungen pro Rub. Kopeten). Weizen: Fein von 92 bis 95, Mittel 87 bis 91, Orbinar 82 bis 85. Roggen: Fein 64 bis 65, Mittel 61 bis 63, Orbinar 57 bis 60. Gerste: Fein 75 bis 78, Mittel 65 bis 78, Orbinar 62 bis 64. Weisse: Fein 75 bis 78, Mittel 60 bis 68.

Coursbericht.

Table with columns: Berlin, den 9. Dezember 1896. 100 Rubel = 216 M. 75. Ultimo = 217 M. — Barischan, den 9. Dezember 1896. Berlin 46 27, London 9 23, Paris 37 27, Wien 78 65.

Fahr-Plan.

der Lodzjer Fabrikbahn und der mit derselben in unmittelbarer Communication befindlichen Bahnen. Gültig vom 15. (27.) October 1896.

Table with columns: Stunden und Minuten. Abkunft der Züge in Lodz, Abfahrt der Züge aus Lodz. Rows for various stations like Koluschki, Zomachow, Starz, etc.

Anmerkung. Die fettgedruckten Zahlen zeigen die Zeit von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens an.

Dr. med. Goldfarb, Specialarzt für Haut-, Geschlechts- und venerische Krankheiten.

wohnt jetzt: Zawadzkastraße Nr. 18 (Ede-Wulczanska Nr. 1), Haus Grodenski. Sprechstunden: 8-11 Uhr Vorm. u. 6-8 Uhr Nachm., für Damen v. 5-6 Uhr Nachm.

Lagiewniki Łódź.

Widzewska 64. Coza Okowity z dnia 9 Grudnia Netto. Hurtowa w. 78%. Ba. 9.10. (Akoya 10 kop. od stopnia.)

# NA GWIAZDKĘ

połączamy

## OZDOBNE KSIĄŻKI DO NABOŻENSTWA

ruskie, polskie, niemieckie i francuskie dzieła, wydawnictwa dla młodzieży, gry towarzyskie, albumy, książki o osobach i z wyjątkami, książki o sztuce, papeterie, wszystkie materiały piśmiennicze, albumy do marek pocztowych i t. p. po cenach umiarkowanych.

**Księgarnia i Skład materiałów piśmienniczych**

**H. Zonera.**

Piotrkowska Nr. 90.

Piotrkowska Nr. 90.

### Pelzbezüge

für Damen und Herren in reichhaltiger Auswahl, in garantiert echten Farben, offeriert die Detail-Abteilung der Firma

**HURWITZ & SOHN,**

Nr. 65, Lodz, Petrikauer-Strasse Nr. 65.

Telephon 273.



**! Weihnachts-Ausstellung!**  
von lehrreichen und anderen Spielwaren

**A. Diering,**

Ecke Dąbrowska-Strasse.

Gesellschaft der Franco-Russischen Werke

in St. Petersburg

empfiehlt als Specialität:

## GAS-MOTORE „SIMPLEX“

System „Delamare — Deboville & Malandain“

für städtisches Gasarm-Kohlengas an Ort und Stelle erzeugt und Petroleum-Simplex-Motore, arbeiten ökonomischer, als jegliche Dampfmaschinen bester Systeme, s. z. B.: ein 150pferdiger Simplex-Motor verbraucht die Hälfte Kohlen einer gleichen Dampfmaschine. Ein 10pferdiger Motor nur 1/3 Quantum Kohlen.

Nähere Ankünfte erteilt

der Allein-Vertreter für das Königreich Polen:

**A. Charlamboff, Warschau, Zielna-Strasse Nr. 29.**

# Filiale, Petrikauer-Strasse Nr. 113

werden sämtliche, zu

## Weihnachts-Geschenken

accommode Artikel, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, verkauft.

Rein wollene Kleiderstoffe, von 24 Kop. an,  
Lamas in reicher Auswahl, von 9 Kop. an,  
Große Umschlagetücher, von 2 Rubel an,  
etc., etc., etc.

Die Filiale verkauft von heute ab

# zu Fabrikspreisen:

Phantastietücher und Shawls,  
Tricotagen für Herren, Damen und Kinder,  
Corsets und fertige Oberkörbe.

**113 Filiale: Petrikauer-Strasse 113**

**Joseph Herzenberg.**

## ROBERT KESSLER'S WEINGROSSHANDLUNG, Breslau.

Filiale Lodz,

Ecke Benedikten- und Promenaden-Strasse, Haus Kretschmer

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von:

hochfeinen herben, milden, mildgezehrten, süßen Oberungar- und feinsten Tokayer Ausbruch-Weinen.

Mosel-, Rhein- und Bordeaux-Weine.

Französische Champagner, echte Liqueure, echte Rum's und französische Original-Cognac's

zu billigsten Preisen.

Proben und Preislisten auf Wunsch zu Diensten.

Alleinverkauf für Russland von Tricoche & Co., Cognac.

Telephon-Anschluss Nr. 685.

# CARL KOISCHWITZ,

Engros-Pianoforte-Fabrik-Export  
LODZ, Zielna-Strasse 44.

Grosses Lager

von Pianos eigener Fabrikation zu den billigsten Fabrikpreisen, bei 5-jähriger schriftlicher Garantie.

Pianos der vielfach prämierten Pianoforte-Fabrik

**Berlin Laurinat & Co. London**

in verschiedenen Styl und Holzarten.

Teilzahlung gestattet. Teilzahlung gestattet.

Etablissement für sämtliche an Flügel, Pianinos, etc. vorkommenden Reparaturen, Stimmungen, Aufpolirungen.

Prompt, reell, billig.

Um geneigtes Wohlwollen bittend, zeichne mit vorzüglicher Hochachtung

**CARL KOISCHWITZ.**

# Kalendarz Sądowy

NA ROK 1897,

pod redakcją Aleksandra Kronenblecha p. Adw. Przys.

Terminatka, Adresatka, Noweloe, Wiadomości praktyczne, dział informacyjny Sądów Cesarstwa i Królestwa, Sady gminne i rewiry Sądów pokoju. Cena z przesyłką rs. 1. Skład główny w kancelaryi Wydawcy: Warszawa Senatorska 19.

Nach Aufgabe meines Geschäfts und wegen Mangel an Raum sind noch einige extra gut gearbeitete Möbel bedeutend unter dem Kostenpreis zu verkaufen. Es sind da Kleiderchränke (hochsein), Waschtische und Nachttische mit Marmor, Spiegel in Nussbaum u. Eiche, Seyffarth'sches 59/29, Kleiderständer, Kartentische, Samowartische mit Holzplatten, Speisetische und Stühle, Schreibtische in Eiche, 1 Ottomane, Wiener Stühle u. Sofas, 1 Klügelständer u. s. w. Ein Wolant im besten Zustande befindlich, billig bei

**A. Stiebert, Widzewskac. 135a. 1. Stok.**



## Die Wagen-Fabrik

von

**M. Sejdeman,**

Leszno-Strasse 52 in Warschau, besitzt auf Lager eine große Auswahl von Luxuswagen auf gewöhnlichen und Gummirädern, Petersburger Schlitten mit Pelzdecken in verschiedenen Größen. Sehr mäßige Preise.

### Ein junger Mann,

der die Universität absolviert hat, wünscht Beschäftigung als Repetitor, bereitet zum Preiswillingen-Gamen vor und unterrichtet in der russischen Sprache. Als Empfehlung dient eine mehrjährige Praxis sowie die Erfolge bisherigen Unterrichts in Lodz. Adresse: Promenadenstrasse Nr. 27, Quart. 11. Zu sprechen täglich von 12 bis 2 Uhr.

# Die Lodzer mech. Fabrik für Wasserleitungs Anlagen



## PAUL JANKE, LODZ,

Zawadzka-Strasse Nr. 38, im eigenen Hause, officirt die direct aus den besten Wasserquellen des Auslandes auf Lager erhaltenen sämmtlichen Bedarfsartikel für die Wasserleitungsbranche, als:

**Hähne, Saug- u. Druckpumpen für Tiefbrunnen, verzinkte Guss- und Eisenrohre, Fayence-Closets, Pissoirs, Ausgussbecken u. s. w.**

Gleichzeitig mache ich dem verehrten Publikum bekannt, daß ich durch eine namhafte Vergrößerung meiner Fabrik, die sich jetzt auf meinem Grundstücke, Zawadzka-Strasse Nr. 38, befindet, sowie durch Anschaffung von Maschinen der neuesten Construction und Engagement von tüchtigen Fachleuten u. s. w., in den Stand gesetzt bin, alle Aufträge und selbst die größten, in kürzester Zeit auf das Beste auszuführen.

### Technisches Bureau

## „VAPOR“

Warschau, Nowy Swiat Str. 18.  
Telegrammadresse „Vapor.“

Neueste patentirte „Dampf-Ueberhitzer“, welche in Kaminkanälen eingesetzt und von der in demselben sich befindenden Hitze gewärmt werden. Diese Apparate trocknen u. überwärmen den Dampf nicht höher als bis 215 Cels. Sie nehmen äusserst wenig Raum ein, enthalten keine Verbindungen, die durch Feuer beschädigt werden könnten. Die äussere Reinigung geschieht äusserst leicht und schnell. Momentane Absonderung vom Kessel ohne Anhalten der Dampfströmung zur Maschine. Diese Ueberhitzer geben eine Ersparniss des Heizmaterials von 10 — 20% und erhöhen ausserdem den Effect der Maschine.

**Röhrenkessel** von hohem Druck mit speciellem Ueberhitzer (ein Rohri. anderen) u. Economiser geben absolut trockenen Dampf. Die durch den Kamin abgehenden Gase haben beim besten Zuge kaum 200 Cels. Das Heizmaterial wird gehörig ausgenutzt, daher sparen unsere Kessel im Vergleich mit anderen his 30% Heizmaterial.

**Economiser.** Patentirter Apparat einfacher und fester Construction, bequem anwendbar bei allen Kesseln, dient zum Ueberwärmen und Filtriren des Speisewassers, wird in den Kaminkanälen eingesetzt, von der Hitze in demselben bis zu einer Temperatur von 60—100 Cels. erwärmt; spart 10—20% Heizmaterial. Pumpen für Wasser vom hohen Wärmegrad.

Nähere Informationen ertheilt sofort das Technische Bureau „Vapor“ in Warschau.

Verantwortliche Agenten mit Fachkenntnissen für die Gouv. Petrikau und Kalisch werden gesucht.

### Wohnungen zu vermieten.

#### Ein größerer Fabriksaal

für Handbetrieb, mit Doppeltisch, Nebenräumen und Gasbeleuchtung, ist am 1. Januar 1897 zu vermieten.

Dieselbst werden auch vom 1. Juli 1897 ebenfalls 2 Säle zu vermieten sein. Ecke Grane u. Wulganstrasse.

#### Laden,

Ecke Petrikauer- und Andreas-Strasse Nr. 97, für ein größeres Detailgeschäft passend, per sofort zu vermieten.

Dieselbst sind auch noch einige Lokale für Verkaufslager oder Comptoir geeignet, abzugeben.

Ein an der Petrikauer-Strasse Nr. 115/752 gelegen

#### Laden nebst angrenzenden Räumlichkeiten,

auf Wunsch auch mit Wohnung, ist ab 1. April oder Juli 1897 zu vermieten. Näheres zu erfragen Petrikauer-Strasse Nr. 72/165 neu, Wohnung 1.

#### Wohnungen,

einzelne, mit Zimmer und Küche, wie auch von mehreren Zimmern, mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör, sind sofort oder per 1. Januar 1897 ab an anständige, gern still und ruhig wohnen wollende Herren und Familien zu vermieten. **Theodor Renmann, St. Annen-Strasse Nr. 11.**

#### Von Neujahr an zu vermieten

ist ein Schanklokal, bestehend aus mehreren Zimmern im Hause Nr. 1366 (34), an der Ecke der Wilmers- und Dylems-Strasse. Näheres beim Druck-Verlag **A. Finster.**

#### Eine Wohnung,

3 Zimmer und Küche, in der 2. Etage und ein Cavallerzimmer in der 1. Etage, sowie eine Wohnung von 5—9 Zimmern und Küche in der 1. Etage sind sofort zu vermieten; leicht genannte Wohnung kann eventl. als Geschäftslokal abgegeben werden. Dieselbst sind auch 4 Zimmer im Keller (Front), geeignet für Schenke etc. sofort oder vom 1. Januar 1897 zu vermieten. Näheres Dylems-Strasse Nr. 3 beim Hauseigentümer.

#### Ein rein eichener Schreibtisch

ist billig zu verkaufen.

**Stöwnastrasse No. 5,** Wohnung No. 5, Haus M. Silberstein.

#### Umzüge

mit Federrollwagen und zuverlässigen Leuten übernimmt

**Michael Lentz,** Widzewska 71, vis-à-vis Lechichs Kohlenplatz.

#### Weingroßhandlung

am Rhein, mit eigenem Weinbergbesitz, im Norden Rußlands gut bekannt und eingeführt und von anerkannter Leistungsfähigkeit, sucht einen gewandten, in seinen Privatkreisen gut eingeführten, energischen

#### Vertreter

zum Vertrieb ihrer Rhein- u. Moselweine. Off. Offerten unter L. L. 226 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/Main.

**Stellung.** Existenz. Prospect und Probebrief gratis und franco. Briefleher prämiirter Unterricht, **BUCHFÜHRUNG,** Rechnen, Correspondenz, Kontorarbeit, Stenographie, **Schnell-Schön-Schrift.** Keine Vorherzahlung. Gratis-Prospect. Sicherer Erfolg garantiert. **Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut Otto Siede-Elbing, Preussen**

**Dr. A. Wildauer,** speciellement Haut-, Geschlechts- und syphilitische Krankheiten und Hydrotherapie, (Wasserheilverfahren) nach der Methode Prof. Winterlich und des Prälaten Cneipp. Wohnung: Petrikauer-Strasse 113. Sprechstunden: Vormittags von 9 bis 11 Uhr, Nachmittags von 4—6 Uhr.

**Die Niederlage** von Glas, Porcellan, Fayence und Majolika, sowie eigene Porcellan-Malerei **T. Z. Osinski,** Warschau, Marszałkowska-Strasse Nr. 142, empfiehlt eine große Auswahl in Tisch-Service aus Porcellan mit Handmalerei in neuen Dessins. Ganze Complete für 12 Personen, 116 Gegenstände für 88. 45; 132 Gegenstände für 88. 55, 88. 65 u. s. w.

Zu den obenerwähnten Services wird ein Tisch-Service aus gewirtem Crystall, bestehend aus 102 Gegenständen für 12 Personen, gegen eine Anzahlung von 8. bel 16 und ein glattes Service für 88. 12 abgegeben. Complete Tisch-Gedede, fast in Silber plattirt, mit Garantie, bestehend aus 77 Gegenständen für 12 Personen, 88. 42. Waschtisch-Garnituren, colorirt, ausländische, von 88. 3 Kop. 50 an.

**Vogel- und Vogel-futter-Verkauf!** Erednia-Strasse Nr. 1, im Galanteriewaren-Geschäft von **Wilh. Grellich.** Neu eingetroffen: frische Parzer Kanarienvögel, sprechende Papageien und verschiedene Sing- und Ziervögel.

Ferner das ganze Jahr hindurch: Goldfische, Fischweihen, gutes Kraft-Fischfutter, Mehlwürmer, Ameisenener, sowie sämmtliche Samenarten von Vogelfutter, Aquariumpflanzen, Cyrotten, elegante Vogelbauer, Glas-Badehäuschen und verschiedene Gattungen Muscheln zur Verschönerung von Aquarien und Salons. **Ernst Peschel.**

### Buchhalter

ertheilt gründlichen Unterricht in der einfachen und doppelten Buchführung, Correspondenz, kaufm. Rechnen und sämmtlichen Comptoirarbeiten gegen mäßiges und nachträgliches Honorar und übernimmt die Führung der Geschäftsbücher und Correspondenz in jeder beliebigen Sprache. Näheres **Zawadzka-Strasse Nr. 25, Haus Salomonowicz, Office links, Wohnung 12.** Sprechstunden täglich von 11—2 Uhr und von 7 Uhr Abends ab.

### Antoni Żelazowski, P. Adwok. przysięgł.

Nowy Rynek Nr. 9, dom Kamlišklego. Wnioski hypoteczne, regulacje hypotek, skupy czynszu.

### Machen Sie einen Versuch mit Caffee „Sanitas“

Analysirt und zum Verkauf genehmigt von der Warschauer Medicinal-Bewahrung laut Attest vom 18. September 1892 unter Nr. 1492. **Überall zu haben.**

### J. H. berfeld, Zahnarzt,

wohnt jetzt Petrikauer-Strasse Nr. 66, 1. Etage, im Hause Herzigowicz, neben Hrn. Eisenbraun, vis-à-vis seiner früheren Wohnung. Operationen werden schmerzlos mit Oxyd von Lachgas ausgeführt.

### Hugo Suwald, Möbel-, Polsterwaaren- und Spiegel-Magazin,

Nr. 72, Wschodnia-Strasse Nr. 72, „Alle Post“, vis-à-vis dem Sarge-Magazin v. S. Weidemeyer.

### Gegen Husten

empfehlen Malskräuter-Bonbons, Eibischbonbons, sowie die vorzüglichen Sahn-Bonbons **„IRIS“** die Conditorei von **Szmagier, Petrikauer-Strasse 28.**

Teatr Polski **VICTORIA**  
We czwartek, dnia 10-go Grudnia r. b. „**FAYDZIO, GIEZKA PROBA I PRELEGENT**“ w Piotrkowie **MIŁOSTKI.**

Filiale des Berl. Panorama, Promenadenstrasse Nr. 1, Haus Winlus. Der Besuch des Erhabenen Kaiserpaars in Paris. — 6. bis 8. Oktober 1896. —

**Cirkus „International“** Grüner Ring. Donnerstag, den 10. December cr.: **Große Hippo-gymnastische Vorstellung.** 1. Debut des **Affendarstellers** **Mr. Bernardo,** Auftreten: **John & Ferri, Lola u. Theresia Niagara, Klara, Geschw. Worth etc.** — Inter. Programm. Morgen, Freitag: **Große Vorstellung.** Novität: **Unterblumen u. Guirlanden.** Großes Orph.-Ballet. Näheres Affischen.

**Lodzer Freiwillige Feuerwehr.** Freitag, den 29. November (11. December) a. cr., um 7 1/2 Uhr Abends: **„Signal-Übung“.** 1. und 3. Zug im Requisitenhause des 3. Zuges. **Commando** der Lodzer Freiwilligen Feuerwehr.

**Eine Musiklehrerin** wünscht von Neujahr ab bei einer anständigen Familie ein Zimmer mit separatem Eingang gegen Ertheilung von Musikstunden. Gefällige Offerten unter **W. D.** an die Exped. b. Bl. erbeten.

**Klinik** für chirurgische u. Frauenkrankheiten von **DDr. Reichenstein & Wawelberg,** Warschau, Próznia 3. Kranzengimmer mit Verpflegung von 1 Rs. 60 Kop. bis 4 Rs. täglich. Ambulatorium von 9—12 Entree 40 Kop. — Sonntag unentgeltlich.

**Electromechaniker und Maschinenmonteur,** welcher seit längerer Zeit bis jetzt in electrotechnischen Fabriken im Auslande thätig war, sucht entsprechende Stellung. Off. Offerten an das Annoncen-Bureau von Unger, Warschau, Wierszowastrasse 8 unter „**Electrotechniker**“ zu richten.

**Maschinen-Ingenieur,** mit Zeugnissen der Polytechnischen Schule zu München, sucht Stellung. Zeugnisse mit Referenzen stehen zu Diensten. Offerten: Annoncenbureau Unger, Warschau, Krakauer Vorstadt Nr. 9 sub „**Ingenieur**“.

**Junge Damen** können die feine Küche gegen mäßiges Honorar gründlich erlernen. **Nikolajewskaja-Strasse Nr. 18, Wohnung Nr. 4.**

**Das Colonialwaaren-Geschäft** von **H. MAEDER,** Konstantiner-Strasse Nr. 43 empfiehlt zu den bevorstehenden Festtagen **PFEFFERKUCHEN** von Rudolf Bohl in Wloclawek. **Mostrich-Fabrik.** **Russische Weine.** Cleme, Neap. und Ballnüsse, Amerik. Aepfelspalten, Porto Birnen, la franz., ungarische und bessarabische Pflaumen, St. Petersburger Marmelade und Biskuits, Sardinen in Del und Tomaten-Sauce. **Stawucki und Cibils Fleisch-Extract.** Weizenmehl 1/2, 2/3 und 3/4 in Originalballen und ausgewogen. Ferner: Ung. Pflaumenmus, gefotene 1896er Preiselbeeren, Pfeffergurken, Pomidoren und Mai-Backbutter.

**CALENDARZE Józefa Ungra na r. 1897.**

**CALENDARZ WARSZAWSKI ILLUSTROWANY** POPULARNO-NAUKOWY. Wydany obecnie kalendarz na rok 1897 liczy 52 rok istnienia, mieści w sobie artykuły najcenniejszych w literaturze pisarzy, obszerny dział informacyjny i adresowy, taryfy domów, przelazy pocztowe i telegraficzne. **Cena kalendarza kop. 50.** **DZIENNIK** cena egzemplarza osobnie (prawionego) kop. 30. **CALENDARZ SCIENNY** cena egzemplarza kop. 15. Do nabycia we wszystkich księgarniach, Biurze Ogłoszeń Ungra, Marszałkowska 100, wprost kolei, oraz w Warszawskim Biurze Dzienników Ungra Wierzbowa 8, wprost Niecałej. Osoby zamieszkałe na prowincji, jeżeli pod adres m wydawcy nada złą rubla jednego na powyższe trzy kalendarze, otrzymają takowe franco, jeżeli zaś nada złą należność na którykolwiek egzemplarz pojedynczy, w tym razie uprasza się o dołączenie po kop. 10 do każdego egzemplarza na koszt przesyłki. Kalendarz na żądanie wysyła się za zaliczeniem, dolizając 10 kop. za kwit pocztowy. Adres: **JÓZEF UNGER, Warszawa, Nowolipki 2406 (7 nowy) prost. Dz. kiej**



# Die Buch-, Musikalien- und Papier-Handlung

## VON **L. ZONER, LODZ**

Petrikauer-Strasse Nr. 90  
Haus Th. Steigert.

Empfiehlt in grosser Auswahl zu billigen  
Preisen, passend als

# WEIHNACHTSGESCHENKE



**Kleider machen Leute!!!**

Elegant und billig kleidet man sich im  
**Tuch- u. Herrengarderoben-Geschäft**

### von **EMIL SCHEMEL,**

Przejazdstr. № 10, vis-à-vis vom Przejazdstr. № 10.  
Cyllysterplatz.

**Bestellungen**

werden in kurzer Zeit sauber und prompt ausgeführt.

**Stoffe**

werden per Arschin zu wahren Fabrikpreisen verkauft.

**Kleider machen Leute!!!**

Przejazd-Strasse Nr. 10.

Przejazd-Strasse Nr. 10.



Erste Lodzger  
**Eisenmöbel-, Velocipedes-  
und Kinderwagenfabrik**

### von **JOSEF WEIKERT,**

Lodz, Andreasstr. 26.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste Ausverkauf in Puppenwagen, Puppenwiegen, Kastenwagen, Schubkarren, Spaten u. Rechen, Sportwagen, Velocipede für Kinder, Blumentische.

## Christbaumständer

von 1 Rubel an.

**! Nur auf kurze Zeit. !**

### Im Grand-Hotel.

Täglich geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags:

## Kunst-Ausstellung,

enthaltend hervorragende Original-Gemälde internationaler moderner und alter Meister.

Sämtliche Gemälde sind zu verkaufen.

Entree 30 Kop.

**Fr. Ohlarz, Kunsthändler aus Wien.**

## Museum und Panopticum,

Ecke der Petrikauer- und Benedikten-Strasse,  
Haus Eitner, vis-à-vis dem Grand-Hotel.

Vom 6. Decbr. d. J. täglich geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.  
Reichhaltige Kollektion plastischer, mechanisch beweglicher Wachfiguren in Lebensgrösse, Gallerie der Herrscher und historisch berühmter Personen Europa's, beispielsweise: Kaiser und Kaiserin von Deutschland, Kaiser und Kaiserin von Oesterreich, König und Königin von Stalien, Fürst Ferdinand nebst Gemahlin, Prinz und Prinzessin von Wales, Margarber von Serbien, König Menelik von Abyssinien, Felix Faure, Präsident von Frankreich. — Eine Favoritin aus dem Harem des türk. Sultans. Eine Albina (Nänonen) mit schneeweissen Haaren. Das Apfelmännchen. Di. 4 Jahreszeiten (Allegoria).

Großartiges Panorama von Städten, Landschaften und neuesten Begebenheiten.  
Anordnung des Allerhöchsten Kaiserpaars in Moskau u. s. w.  
Das anatomische Museum enthält mehrere hundert Präparate und Figuren, Darstellungen des menschlichen Organismus und seine Krankheiten u. s. w.  
Sätere ins Panopticum und Panorama 20 Kop., Kinder und Soldaten die Hälfte.  
In die anatomische Antheilung 10 Kop. (nur für Erwachsene). Freitags für Damen.

Die Direction.

Dzielna- (Bahn)-Strasse Nr. 12.

## Grosser Ausverkauf

von zurückgebliebenen Saisonwaaren und diversen Resten in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Manufacturwaaren-Handlung von **G. Herbstmann,**  
Dzielna- (Bahn)-Strasse № 12.

## Ein Laden

mit Kellerräumen, früher „Lagowniki“, Petrikauer-Strasse Nr. 69, vis-à-vis vom Grand-Hotel, ist per sofort mit oder ohne Einrichtung zu vermieten. Näheres zu erfahren im Comptoir, „Lagowniki“, Widzewska-Strasse Nr. 64/1121A.

Restaurant **J. Ryszak,**

Ecke der Przejazd- und Largaowa-Strasse.

## Täglich Concert

der Pianistin **Fräulein Lucie Mizgalska** aus Berlin.

Entree frei.

## Privat-Heilanstalt

(Ecke Siegel- und Wschodniastrasse).

Sprechstunden

9-10

10-11

11-12

12 1/2-1

1-2

1-2

1-2

1-2

1-2

2-3

2-3

4-5

Donnerstag

Freitag

Sonntag

Montag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag



# Hauptniederlage Zyrardower Manufacturen



## Hielle & Dittrich, Lodz,

Petrikauer-Strasse Nr. 6 (249),

empfiehlt nachstehend verzeichnete Waaren zu WEIHNACHTSEINKÄUFEN als:

**Geblichete Leinen, Creas**,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  geblichete, **Lakenleinen** und **fertige Laken, Rewantuch, Rohleinen** verschiedener Breite zu Rouleaux, **Blauleinen, Federleinen, Corsetleinen, bunte Schürzenleinen** und **fertige Schürzen**.  
**Gestreiften Dreil** zu Matratzen und Strohsäcken.  
**Leinwand für Hemden** (System Pfarrer Kneipp).  
**Madapolam, Creas und Tyrolerleinen**.  
**Buchbinderleinen**.  
**Canevas-Deckenstoff** zum Ausnähen.  
**Taschentücher**, leinene, battistene und baumwollene, weisse und bunte.  
**Küchenhandtücher**, geblichete **Damasthandtücher** mit à jour Kante und Franzen zum Ausnähen und mit bunten Kanten.  
**Badehandtücher, Bademäntel und Badelaken**.  
**Wischtücher**.  
**Gedecke** für 6, 12, 18 und 24 Personen.  
**Tischtücher und Dessertservietten**, weiss und bunt.  
**Damast-Tischtücher**, weiss und bunt, mit entsprechenden Dessert-Servietten, für 6 und 12 Personen.  
**Tischtücher und Servietten**, weiss und bunt.

**Canevasdecken und Servietten** aus rohem Garn.  
**Kinderlatze**.  
**Säcke** jeder Art, fertige Strohsäcke und Wollsäcke.  
**Bettdecken** aus Piqué, Jute, Gobelin und Plüsch.  
**Weissen ausländischen Barchent** und **Satins façonnés**.  
**Steppdecken** mit baumwollener und wollener Watte, aus Atlasseide, „Surah“, Wollatlas, Damast und Cachemir.  
 Grosse Auswahl in **Jute- und Chenille-Portièren, Tischdecken**.  
**Mohairplüsch**, wollene und seidene **Möbelstoffe**.  
**Gardinen und Stores** in weiss, crème und bunt, abgepasste und nach Arschinen.  
**Vitrage, Antimacassar, Gardinenhalter**.  
**Cravatten** neuester Façons und Farben.  
**Damenstrümpfe, Socken und Kinderstrümpfe**, wollene, baumwollene und fil d'Ecosse.  
**Seidene Damenstrümpfe und Socken**.  
**Hemden, Leibel und Unterhosen**, wollene, baumwollene und fil d'Ecosse.  
**Gestrickte Damenunterröcke, Westen, Gamaschen und Leibbinden**.  
**Grosse Auswahl in Damen- und Herren-Wäsche**.

### NEUHEIT:

Zyrardower Lammwoll-Eiderdaun-Stoffe für Morgen-Röcke, Matinées-Unterröcke, Pellerinnen etc.

Grosse Auswahl in Battist-Taschentüchern für Damen, Herren und Kinder.

Als billige Weihnachts-Geschenke  
 empfehlen wir unser Lager in aussortirten  
 Waaren mit 20 bis 40 Procent Preis-Nachlass.  
 Billige aber feste Preise.



### Zum Weihnachtsfest

empfiehlt in großer Auswahl: Ringe, Armbänder, Brochen, Ohrringe, Zündholz- und Papierroffen-Stuis, Uhretetten, Busennadeln, silberne und goldene Phantasia-Uhren zu niedrigen, concurrenzlosen Preisen.

**Alexander Oraczewski, Juwelier,**  
 Warschau, Nowy Swiat Nr. 29, Ed: Schmelna-Strasse.

### Gesellschaft der Franko-Russischen Werke in St. Petersburg

fabricirt in ihrem Kupfer- und Messingwerke alle Arten gezogene Röhren ohne Lötung aus Kupfer und Messing, Bogen, Stäbe, Bänder und dergleichen aus rothem und gelbem Kupfer, Platin- und anderen Gussmetallen.

Fabrizirt ferner in ihren anderen Fabriken rothes Schmiedeeisen, Prima Qualität, baut Kessel nach dem für Russland ausschliesslich angenommenen System „Bell-Willis“ und dergl. a.

Allein-Vertreter für das Königreich Polen:

**A. Charlamboff,**

Warschau, Zielna-Strasse Nr. 29.

### Carl Göppert, Hutfabrik

empfiehlt zur gegenwärtigen Winter-Saison ein reich assortirtes Lager von Belour (Plüsch)-Hüten u. Mützen.

Ferner empfehle echte Petersburger u. Moskauer Krimmer-Mützen für Herren, sowie elegante Winterhüte und -Mützen für Damen.

Reelle Bedienung, civile Preise.

Redaktorъ и Издательъ Леопольдъ Зомеръ.



Ernährte Preise.

### Hugo Suwald,

### Möbel-Magazin,

66 Wschodnia-Strasse 66

empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke:

eigene Kredenze, Speise-Tische, Paneel-Sopha's, Spiegel mit Sch. antiken und mit Konsolen, Camowar- und Anrichtische, K. bestühle etc.  
 Betten, Waschtische, Nachttisch, Kleider- und Wäsche-Schränke, Toiletten-Tische, Kommoden, Vertilow's, Schlaf-Sopha's etc.  
 Salon-Garnituren und Salon-Spiegel, reichhaltige Auswahl, in Russbaum u. schwarz.  
 Büche-Schränke, Schreibische für Herren und Damen, Schreib-Bauteils, Postamente, Stageren, Schaulstühle etc., Stühle, Fauteuils, Sopha's und Tische für Kinder.

Große Auswahl in Wiener Stühlen aus den renommirtesten Fabriken.



APTEKA

### E. GESSNERA,

w. Warszawie, Jerozolimska Nr. 27.

poleca następujące wina lecznicze:

Wina: Chinowe, Kakaowo-Chinowe (Vin de Bugeaud), Condurango, Kola (Vin de Cola), Kwasyjowe, pepsynowe na winie słodkiem, pepsynowe na winie wytrawnym przeczyszczające z korą Cascara Sagrada, rabarbarowe, pepionowe płożonowe (Vin de Vermuth) i inne w calej i półbutelkach.  
 Dostac można w aptekach i składach aptecznych.

### 3-4,000 Rubel

werden auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter B. 6. an die Expedition dies. Bl. erbeten.

Eine elegant eingerichtete

### Conditorei

ist zu verkaufen oder zu verpachten. Zu erfragen in der Redaction d. Bl.

Дозволено Цензурой.

Schnellpressendruck von Leopold Zoner.

# Podzer Tageblatt

Belletristischer Theil.

## Auf Schloß Grünweide.

Roman von H. Palmé-Payson.

[2. Fortsetzung]

„Verspöge Du sie gut, so schenke ich Dir morgen ein Häubchen! — Gute Nacht, Vater, ich leide an Kopfschmerzen und lege mich sogleich zur Ruhe. — Minna, alle zwei Stunden einen Essel Medizin, hörst Du, und halte Dich hübsch wach, denke an das Häubchen.“

Mit diesen Worten verließ die Landrätin das Zimmer. Herr Weiland aber befahl dem Mädchen, sich heute anderswo ein Nachtlager zu bereiten, er selbst gedachte bei dem Kinde zu wachen.

Minna vollzog mürrisch den Auftrag. Sie wußte, daß sie sich das Häubchen auf alle Fälle, selbstredend auch im Schlaf verdient hätte.

6.

Der Zug brauste an den Perron heran. Reisende in Menge strömten herbei, denn es war der Tag vor dem Weihnachtsfest, an dem diejenigen, denen die Heimath lieb und erreichbar ist, derselben zuerücken.

In der geöffneten Thür eines Damen-Coupees erschien die Gestalt einer jungen, eleganten Dame. Sie blieb zögernd stehen, denn das Drängen und Treiben der Menge verhinderte für den Augenblick das Aussteigen.

Ein junger Dragoner-Officier wußte sich indessen Bahn zu brechen, und sein Ziel schien eben das Coupee zu sein, in dem die junge Dame noch wartend stand. Gewandt schwang er sich darauf selbst auf das Trittbrett, blieb salutirend stehen und sagte mit etwas näselnder Stimme: „Fünf Minuten Aufenthalt, mein gnädiges Fräulein, darf ich dieselben benützen, um mich von Ihnen zu verabschieden?“

Die junge Dame lachte belustigt.

„Das haben Sie noch an jeder Station gethan, Herr von Heilwig, und wenn Sie alle Minuten zusammenrechnen, so ist zum Abschiednehmen mehr als eine Stunde gebraucht worden. Bitte, nur keine tragische Miene, die lustige Kleidete Sie weit besser.“

„Ich danke einem glücklichen Zufall, daß es mir überhaupt vergönnt ist, Ihnen Lebewohl zu sagen,“ antwortete der Officier.

„Ich glaube, der glückliche Zufall läßt sich durch Ihren Vursachen und Professors Lenchen personificiren. Die Absicht, Ihre Eltern am Weihnachtsabend zu überraschen, kam Ihnen anscheinend eben so schnell wie mir der Befehl in das Exil?“

„Wann werden Sie aus diesem zurückkehren?“

„Nicht gar so bald, bis —“ die junge Dame lachte amüßigt, „nun, bis ich mich von den Strapazen des Salonlebens erholt habe, wie die gute Professorin sagt.“

„Das ist ein dehnbare Begriff, auf Ehre.“

„Und ein recht langweiliger. Grüßen Sie mir Ihren Fuchs, Ihren Ali, sie lieben sich herrlich reiten, jetzt werde ich mit einem Adergaul süßlich nehmen müssen.“

Beide lachten. Da ertönte wieder das Läuten der Bahnhofsglocke. Die junge Dame beeilte sich, aus dem Coupee zu kommen. Herr von Heilwig nahm nun thatsächlich Abschied und der Zug brauste davon.

„Darf ich dem Fräulein das Gepäck besorgen?“ fragte ein herantretender Kofferträger.

„Nein, ich werde hier erwartet. Kennen Sie den Herrn Reimer Hartmann?“

„Vom Gute Grünweide? Ja. Dort an der Thür des Bartzim“

mers, jener große Herr.“

Die junge Dame schlug den Schleier zurück und blickte hinüber.

„Ah, der alte Herr mit den grauen Haaren. Ich danke.“

„Donner, hat die Augen! Der trüge ich die Koffer umsonst,“ murmelte der Gepäckträger. Das junge Mädchen ging raschen Schrittes durch die Menge. Die neckische Laune wich plötzlich tiefer Erregung, als sie sich Herrn Hartmann näherte. Er stand unter dem blendenden Gaslicht einer Laterne, aber das Antlitz wurde von dem breitkrämpigen Jägerhut beschattet. Auf das ihrige fiel es voll und hell. Das war also ihr Vormund, ihres Vaters geliebter Freund.

„Marietta?“ sprach er fragend, begrüßend, als sie vor ihm stand.

Kindlich zärtliche Aufwallung schwellte ihr Herz. „Onkel Reimer!“ rief sie und dabei hob sie sich auf die Fußspitzen und küßte ihn. „Erkennst Du denn wirklich die kleine Marietta wieder?“

Er wich zurück.

„Sie ähneln Ihrem Vater außerordentlich,“ antwortete er verwirrt, und ruhiger fügte er hinzu: „An Tonelli's Augen habe ich Sie wiedererkannt.“

„Am so leichter, da Sie mich erwarteten, Herr Hartmann.“

Eine Empfindlichkeit lag in ihrem Ton, die nicht mißzuverstehen war und als gerechtfertigt von ihm anerkannt wurde.

„Bitte“, sagte er freundlich, „bleiben Sie beim „Onkel Reimer,“ der bin ich doch immer für Sie gewesen.“

„Das will ich wenn auch ich mein Recht behalte.“

„Aus der kleinen Marietta ist eine Dame geworden.“

Sie richtete den Blick voll auf ihn. Es waren große, braune Sterne, auf bläulich-weißem Grunde, die mandelförmig von langen, gebogenen Wimpern geschmückt wurden.

„Diese Dame aber“, wiederholte sie spöttisch, und ein wenig Aerger tönte auch hindurch, „diese Dame ist bisher immer mit dem „Du“ angeredet und immer nur wie ein Kind behandelt worden, stände sie sonst so gehorsam vor Ihnen?“

„So bleiben wir denn Beide dabei,“ lenkte Reimer ab.

„Ja, und warum denn auch nicht!“

Aus dem Schatten eines Strebepfeilers trat zu den Reisenden eine Frauengestalt, Hermine Lindner.

„Haben Sie auch Besuch erwartet, Frau Landrätin?“ fragte Hartmann.

„Erwartet, aber nicht empfangen“, antwortete sie. „Meine Freundin ist ausgeblieben. — Ihr junges Mündel, nicht wahr?“

Der Gutsherr stellte die Damen vor, dann entfernte er sich, um das Reisegepäck auf den vor dem Bahnhofe harrenden Wagen besorgen zu lassen.

„Bitte, darf ich Ihnen tragen helfen“, fragte Hermine und zeigte auf eine Reisetasche und Shawl an Mariettas Arm, „daß Herr Hartmann Sie nicht schon davon befreit, dürfen Sie ihm nicht übel nehmen. Ältere Herren verlieren mit den Jahren gar leicht die Galanterie. — Ah, welch' reizendes Bouquet! Sie haben es sicherlich von dem hübschen Officier erhalten, der Ihnen so galant aus dem Coupee half?“

Ueber das Antlitz des jungen Mädchens flog jähes Roth, das dem

forschenden Auge Herminens nicht entging, denn Beide befanden sich jetzt im hell erleuchteten Wartesalon.

„Fürnen Sie nicht,“ fuhr sie fort, „daß ich Ihnen, fremd wie wir uns sind, sogleich meine kleinen Beobachtungen mittheile, aber ich habe den Wunsch, Ihnen eine eben so treue Freundin zu werden, wie ich es den Hartmann's bin.“

Wenn ich Ihnen daher, liebes Fräulein, ihre Stimme senkte sich zu flüsternder Vertraulichkeit herab, „einmal einen Dienst leisten, Ihnen gefällig sein kann, — Sie können auf meine Verschwiegenheit bauen.“

Marietta hob erstaunt den Kopf.

„Sie sind sehr gütig, Frau Landrätthin,“ sagte sie kalt, „aber an mir wird sich Ihre Verschwiegenheit nicht erproben, denn ich habe keine — Geheimnisse.“

Jetzt erschien Herr Hartmann in der Thür.

„Wie doch ganz anders,“ sprach sie zu diesem, mit lächelndem Erstaunen, „habe ich in meiner Vorstellung aus. Voller Runzeln und Fältchen, wie mein Vater und“ — sie lachte — „verzeih mir, auch viel, viel würdiger. Vorhin auf dem dunklen Pervor konnte ich nicht bemerken, wie gut, außerordentlich gut Du Dich conservirt hast, Dunkelheimer!“

Sie hatte mit dieser Bemerkung unbewußt die einzige verwundbare Stelle, die Achillesferse an Reimer berührt. Das Blut stieg ihm in die gebräunten Schläfen.

„Sehr verbunden für das Compliment, aber — der Wagen wartet, ist es Dir recht, so fahren wir jetzt.“

Die Landrätthin lächelte triumphirend. „Das wird er ihr niemals vergessen“, dachte sie; „welch' unliebenswürdiges Mädchen, mit welcher hochmüthiger Kälte sie mein freundliches Entgegenkommen vergalt!“

7.

Ein klarer Sternenhimmel breitete sich über die weite, einsame Winterlandschaft, durch welche man fahren mußte, um nach Grünweide zu gelangen. Haidestrecken wechselten mit hügeligen Waldungen ab, und wie ein Spiegel bligte das jetzt zu glattem Eis gefrorene Wasser eines großen, schilfbewachsenen Weihers vom Waldesaum herüber. Fern blinkten bereits kleine Lichter des Dorfes, und wie ein Kiesel hob sich die schwarze Thurmruine von der klaren Luft ab.

„Wie fibrig kalt und wie unheimlich einsam und still das hier ist“, dachte die junge, verwöhnte Stadtdame und zog fröstelnd den seidenen, pelzgefütterten Mantel um sich. Als aber der Wagen durch das Dorf rollte, lehnte sie sich aus dem Fenster, denn wechselnde Bilder, einer Laterna magica gleich, glitten an ihrem Auge vorüber. Ach, es war ja Weihnachtsabend, wo Kindern, die Eltern hatten, in Liebe bescheert wurde, und waren sie noch so niedrig geboren und arm. Das sah sie ja hier.

Hinter blinden Scheiben leuchteten die Christbäume. Wie froh die Kindergeichter blickten, welche glückliches Aufschauen! Und dort sah ein altes Ehepaar, in der Bibel lesend; wie das friedlich und glücklich ausah! Jetzt nur ein Tannenzweiglein, mit drei kleinen Lichtern bestückt, kleine Kinder saßen darum und aßen Nessel. Da hinter stand eine junge Bauerfrau, aber sie weinte. Da also war doch das Glück getrübt.

Nun bog der Wagen in die Kastanien-Allee, eine Wendung um das Haus, und man war am Ziel.

„Du kommst mir vor wie ein großes Kind“, sagte drinnen im Wohnzimmer Fräulein Annette spöttelnd zu ihrer Schwester, die bei Ankunft des Wagens mit fast jugendlicher Hast die Kerzen an einem Tannenbaum anzuzünden begann, der schlank und grün sich in der Mitte des Zimmers aus dichtem Moos erhob. Würziger Tannenduft durchzog die Stube, und gemüthlich summete die Wassermaschine auf dem Theetisch, an dem Annette hinter einem mächtigen grünen Lichtschirm sich zurückgezogen.

„Bitte, Herr Volontair, zünden Sie doch die oberen Lichter an“, bat Sophie, die Bemerkung ihrer Schwester ignorirend, indem sie einem außerordentlich hageren, langen, jungen Mann ein Schwefelhölzchen reichete, „aber schnell, schnell, bitte, ich höre den Wagen kommen. Hier ist ein Stuhl.“

„Unnötig, Fräulein Hartmann. Arm reicht so hinauf“, antwortete dieser in abgeriffener Sprachweise.

„Kinderei!“ murmelte Annette ärgerlich, schob den Lichtschirm aber vollständig bei Seite, als die Erwarteten eintraten.

Sichtlich überrascht blieb das junge Mädchen auf der Schwelle stehen. Sie hatte geglaubt, Verzicht leisten zu müssen auf jegliche Weihnachtsfreude, die ihr nun ja doch zu Theil wurde. Einen Durst nach verwandtschaftlicher, uneigennütziger Liebe hatte sie stets gehabt, Heimathsgefühl nie kennen gelernt. Die Zeit, wo ihr ein Heim gehört, lag ja so fern, und nun ergoß sich der Zauber dieses Ersehnten, Ungekannten über sie.

„Sei uns willkommen, Marietta“, sagte Herr Hartmann, „beachte dies Haus als Deine Heimath, verweile darin, so lange es Dir gefällt, und möge sie Dir lieb werden. Hier, meine Tanten.“

Die ganze bewegte Innerlichkeit zeigte sich bei Marietta im feuchten Glanze ihres Auges. Aber ihre Empfindungen wechselten so schnell wie die Farbe auf dem Antlitz, welches von südlischem Teint, aber so zart war, daß das feine Aderngewebe überall sichtbar durchschimmerte.

Als Sophie das große, stattliche Mädchen mit warmer Herzlichkeit in ihre Arme geschlossen und Fräulein Annette den Dank für die freundliche Weihnachtsüberraschung, in dem Bewußtsein, dagegen intrigirt zu haben, mit etwas peinlichem Gefühl entgegengenommen, wurde auch der Volontair Herr Bohne als der Sohn eines älteren Freundes vorgestellt. Da mußten freilich alle erstun Regungen des kleinen, spöttischen Geistes weichen, die es gewohnt waren, rücksichtslos über ihre Lippen zu treten.

Aber warum denn auch eine so lächerliche, tiefe Verbengung, dem Zuschnappen einer Messer Klinge vergleichbar, und dies Emporreden des schmalen, bartlosen Kopfes mit dem glatten, fahlblonden Haar, das an den Seiten militairisch in's Gesicht gestrichen — und jetzt griffen die schlankernden Arme nach ihrem Mantel, der von den Schultern geglitten, und trugen ihn „mit ländlicher Nonchalance“ zum nächststehenden Stuhle, einem lässigen Stallburischen gleich, der eine Pferdedecke nach sich schleift.

„Lange nicht auf Grünweide gewesen, Fräulein, wie gehört habe?“ begann Herr Bohne, seine langen Gliedmaßen in steter Bewegung haltend. Er fühlte die Verpflichtung, die Kosten der Unterhaltung augenblicklich auf sich zu nehmen, da sich Fräulein Sophie am Theetisch beschäftigte und Herr Hartmann in Zeitungen vertieft war.

„Seit meiner Krankheit nicht“, antwortete die junge Dame, mühsam ihre Heiterkeit unterdrückend.

„Großer Unterschied, Stadt und Land. Einsamkeit hier. Aber gesund. Formidabel gesund. Blasse Gesichtsfarbe, Theerosen, gehen fort. Prophezeie rothe Pigeonbacken nächstes Jahr.“

„Sehr gütig, die überlasse ich Ihnen lieber.“

„Mir?“ Er schlug sich an die bartlosen Gesichtsseiten; „Suchtenleder das, wenn Märzsonne scheint. Fräulein kommen mir bekannt vor. Schon begegnet vielleicht, hm?“

„Sicherlich nicht, das hätte ich niemals vergessen.“

„Ha, ha, ich auch nicht. — Ruhig, Philo!“

Der Zuruf galt einem kleinen, eifigen Hunde, der den neuen Gast mit lautem Gebell umkreifte.

„Ah, — habe es, — sehen Schwester Synchen ähnlich. Auch so große Gestalt. Augen nicht ganz so braun, eher blau, Nase — weniger schmal, etwas Kops — aber trotzdem — frappant, frappant!“

„Merkwürdige Ähnlichkeit, Herr —“

„Bohne, Bohne!“

Er gegen sich dechnte Tischlante und streckte die Extremitäten von sich. Unwillkürlich glitten Mariettas Augen die Länge hinunter und bleiben auf den Füßen haften. — Er schien es zu bemerken.

„Ja, ja, ein wenig lang. Plattfüße das. Aber doch ein Glück. Militairfrei dadurch.“

„Welch' ein Verlust für die Arme, Herr —“

„Bohne, Bohne!“

„Herr Bohne, Sie wären sicher rechter Flügelmann in der Garde geworden.“ . . .

(Fortsetzung folgt.)

## Humoristische Ecke.

— Ein Blick in die Zukunft. Aeltliche Jungfrau: Werde ich heirathen? — Kartenlegerin: Bis zu Ihrem vierzigsten Lebensjahre werden Sie Mädchen sein . . . — Aeltliche Jungfrau (ge-spannt): Und nachher? — Kartenlegerin: Werden Sie sich dran gewöhnen haben.

— Dossbaf. „Sagen Sie mir nur um Gotteswillen, Frau Nachbarin, wie das alte Fräulein Nette einen Mann heirathen konnte, der jünger ist als sie!“ — „Oh, das ist sehr einfach und natürlich, Frau Nachbarin: einen Mann, der nicht jünger wäre als sie, giebt's eben überhaupt nicht!“

— Aus der Schule. Was wurde aus Lot's Weib, als sie sich umdrehte? — Schüler (Sohn eines Chemikers): Sie wurde zur Salzsäure.